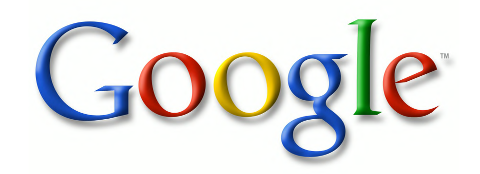




STANFORD
UNIVERSITY
LIBRARIES








Interessante Enthüllungen

aus der geheimen Werkstätte der

Freimaurerei

mit besonderer Berücksichtigung auf

Oesterreich-Ungarn.



Würzburg
Bayern.

1888.

Wien
I., Spiegelgasse 12.



Verlag von Leo Woerl.



Interessante Enthüllungen

aus der geheimen Werkstätte der

Freimaurerei

mit besonderer Berücksichtigung auf

Oesterreich-Ungarn.



Würzburg Bayern. — 1888. — Wien I., Spiegelgasse 12.

Verlag von Leo Woerl.

I. Das Wesen der Freimaurerei.

Stolz auf ihre Erfolge erhebt die Secte der Freimaurer immer drohender ihr Haupt und ihre Verwegenheit scheint keine Grenzen mehr zu kennen. Diesen heftigen Angriffen muß eine ebenso energische Vertheidigung entgegengesetzt werden. Es müssen sich daher auch alle Gutgesinnten zusammenthun und eine allumfassende Vereinigung zu gemeinsamen Handeln und Beten bilden." So spricht Papst Leo XIII. in seiner Encyclica „Humanum genus" zu der gesammten Christenheit und es ist daher die Pflicht eines denkenden Menschen, sich über die Umstände klar zu werden, welche den heil. Vater in Rom, dessen Mäßigung und besondere Klugheit ja selbst von seinen Gegnern und den Feinden des Christenthums anerkannt wird, zu einem so vernichtenden Urtheile und zu einem derartigen Appell an sämmtliche Gutgesinnte (boni omnes), wie es in jener Encyclica wörtlich heißt, also an Alle ohne Unterschied des Standes und Ranges, des Glaubens und der Nation, veranlaßt. Hat ja doch selbst die „Latomia" das Geständniß abgelegt: Der päpstliche Stuhl erfaßte mit dem feinen Spürsinn, der ihm überall in kirchlichen und politischen Dingen eigen ist, am klarsten den innersten Kern des Freimaurerordens.

Wer hat also den Kern des Freimaurerordens am klarsten erfaßt und zwar nach seiner religiösen und politischen Seite hin? Die „Brüder"? O nein! sondern der päpstliche Stuhl.






Interessante Enthüllungen

aus der geheimen Werkstätte der

Freimaurerei

mit besonderer Berücksichtigung auf

Oesterreich-Ungarn.



Würzburg
Bayern.

1888.

Wien
I., Spiegelgasse 12.

Verlag von Leo Woerl.




gethan, so kann er gehen. Die drei Monarchien sollen eben nur den Uebergang zu den drei großen europäischen Republiken bilden, aus welchen dann jene Eine große Republik der Menschheit hervorgehen soll, welche das Ziel aller wissenden Brüder ist."

Daß eine derartige Organisation, welche die ganze Erde umfaßt, große Erfolge erringen mußte, bedarf wohl keiner speciellen Beweisführung. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß alle großen und kleinen Revolutionen, welche seit einem Jahrhunderte die Grundvesten der menschlichen Gesellschaft erschütterten, mehr oder weniger ein Werk des geheimen Bundes der Freimaurer waren, oder daß doch die Mitglieder des Bundes bei derartigen Ereignissen in der Regel eine führende Rolle gespielt haben.

Speciell in Frankreich, in welchem Lande das Freimaurerunwesen am meisten zur Entwicklung gelangt ist, ist es demselben auch gelungen, die Verhältnisse beinahe vollkommen zu beherrschen und in der dritten Republik sind die Logenbrüder jetzt die Tyrannen des Volkes geworden. Ihrer verbrecherischen Thätigkeit ist es zuzuschreiben, wenn dieses, von Natur aus reiche und gesegnete Land und dessen glücklich veranlagte Bevölkerung so tief herabgesunken sind, daß man beinahe an einer Wiedergeburt desselben verzweifeln muß. Der internationale Charakter des Freimaurerbundes brachte es mit sich, daß eine andere internationale Macht mit demselben sich innigst verbündete. Wir meinen das Judenthum. In allen Ländern bildet gerade dieses Element einen hervorragenden Bestandtheil des Freimaurer-Geheimbundes; und man geht nicht fehl, wenn man die Behauptung aufstellt, daß es mit der Zeit den Juden gelungen ist, innerhalb des Freimaurerbundes die maßgebende Rolle zu spielen und die Richtung vorzuschreiben, nach welcher sich die Thätigkeit desselben zu entwickeln hat.

Wer kennt nicht die große Rolle, welche die Parole von der „allgemeinen Freiheit, Gleichheit und Brüder-

lichkeit“ spielte, die auf dem Frankfurter Logentag 1784 beschlossen war — die Revolutionirung Europas?“

Außer den beiden „philosophischen“ Monarchen, Friedrich II. und Joseph II., waren nur noch die Könige von Frankreich und Schweden absolute Regenten; ihnen war das Leben abgesprochen worden. Die Br∴ Bode und van dem Busch wurden nach Paris entsendet; mit Hilfe der dort lebenden Br∴ Anacharsis (Baron Cloots) und Helvetius (Baron Holbach) gelang es ihnen, den Jacobinerclub zu gründen, welcher die französische Revolution zum Ausbruch brachte. Auch in Bayern begann es zu gähren; dort hatte Br∴ Cato (Zwackh) fast alle Freimaurerfäden in seiner Hand. Br∴ Spartacus (Weishaupt) leitete von Coburg (!) aus die revolutionäre Propaganda in Norddeutschland durch Gründung von Burschenschaften, während Br∴ A. nach Innsbruck, Prag und Wien geschickt wurde, um die dortigen Logen ins Netz der „teutschen Union“ zu ziehen. Bei dieser Gelegenheit war es, wo sich die österreichischen Freimaurer in zwei Lager spalteten, die man mit einem modernen Ausdruck etwa als „deutschnationale Männer der schärfsten radicalen Tonart“ und „deutsch-österreichische Männer der schärferen liberalen Tonart“ bezeichnen könnte. Aus dieser Zeit stammen auch die Pasquillen auf Kaiser Joseph II. Dazu kam noch am 17. März 1792 thatsächlich die Ermordung des Königs Gustav von Schweden, und am 20. April die Kriegserklärung der französischen Revolutionäre an Oesterreich. Unter solchen Umständen wurde es natürlich allen jenen Monarchen, welche früher in der Freimaurerei trotz aller Warnungen des päpstlichen Stuhles nur ein Spiel der Kinder mit Licht gesehen hatten, bange um ihre Throne und — der „höchstweise Nationalordensmeister in Deutschland, Br∴ Herzog-General Ferdinand von Braunschweig, erhielt von seinen fürstlichen Collegen die Weisung, an seine „Brüder geheimer Grade und Systeme“ eine geharnischte Pilippika zu richten. Das ist die Veranlassung zu jenem Mani-

feste von 1792, aus welchem wir die Stelle entnommen: „Viele gibt es unter Euch, die von dem Geiste und Zwecke des Ordens ebensowenig und vielleicht weit unrichtigere Dinge wissen, als die Nicht-Maurer." Kann die Ironie des Schicksals noch weiter gehen, als daß ein „unwissender" Ordensmeister den „wissenden Brüdern" den Vorwurf macht, weniger zu wissen? Kein Wunder, daß man in der Loge über dieses ganze Manifest eines Br.·. Herzogs einfach lachend zur Tagesordnung überging.

Besehen wir uns einmal bei dieser Gelegenheit den im October des Jahres 1847 erschienenen „Witz-kalender" für das Jahr 1848, welcher vom Juden Br.·. Glasbrenner, Redacteur der „Berliner Montags-Zeitung" und Mitglied der Hamburger Loge „Absalom zu den drei Nesseln", herausgegeben wurde. Zum 26. Februar 1848 ist notirt: „Das Haus Louis Philipp (König der Franzosen) macht Inventar und ist bestürzt zu sehen, daß die Passiva die Activa übersteigen — —" Merkwürdig! „Zufällig" geht es am 24. Februar in Paris los und am 26. ist Louis Philipp bereits über die Grenze und — Frankreich eine Republik. Noch merkwürdiger! Am 13. März geht es zufällig in Wien los; Bildung einer „Studentenlegion" und Abdankung Metternich's! Noch merkwürdiger! Am 15. März spricht ganz Barcelona, Brüssel und Leipzig von den Ereignissen in Berlin; und richtig am 18. März sammeln sich „zufällig" fünfzig Universitätsstudenten unter den Linden, um den König zu erschießen. Abermals bricht es los am 15. Mai in Paris — die Nationalversammlung wird gestürmt; ebenfalls am 15. Mai in Wien — der gute Kaiser Ferdinand muß fliehen, weil die Studenten (Dr. Fischhof!) mit der gegebenen Constitution nicht zufrieden seien; ebenfalls am 15. in Neapel; ebenfalls am 15. in Berlin; und in Posen redet man ebenfalls am 15. davon, daß „heute in Paris von der französischen Nation die polnische Republik proclamirt

wird". (Nach den Zeitungen des Jahres 1848.) Alles nur „zufällig!" Am merkwürdigsten aber ist es uns, daß Br.·. Lewis am 2. September 1848 vom liberalen „Minister des Innern Baron Doblhof" die Erlaubniß zur Gründung einer Loge in Wien, respective zur Wiederherstellung der schon früher bestandenen „Loge zum heil. Joseph" erhielt. (Bittgesuch des Br.·. Lewis um staatliche Anerkennung der widerrechtlich bestehenden Logen in Oesterreich (Ungarn) vom 23. September 1865), und daß zugleich vom ungarischen Ministerium des Grafen Batthyanyi Br.·. Kossuth die Erlaubniß zur Gründung einer Loge „zur Morgenröthe des höheren Lichtes" erhielt und daß erst dann die eigentliche Revolution zum Ausbruche kam.

II.

Delenda est Austria.

Was insbesondere die Thätigkeit des Freimaurerbundes gegen unser Vaterland Oesterreich und die Dynastie Habsburg-Lothringen betrifft, so constatiren wir zunächst, daß trotz des Wohlwollens, welches der Gemal der Kaiserin Maria Theresia, Franz I. und anfänglich auch deren Sohn, Joseph II. dem Freimaurerorden entgegenbrachten, Mitglieder dieses Geheimbundes es waren, welche die berüchtigte Halsbandgeschichte gegen die Königin Maria Antoinette, die unglückliche Tochter Franz I. und Schwester Joseph's II. aus Haß gegen die Dynastie Habsburg inscenirten und so wenigstens mittelbar die größte Schuld an dem Tode dieser Märtyrin tragen. Freimaurer waren es, welche die Grundsätze der französischen Revolution auch in Deutschland und Oesterreich zur Geltung zu bringen versuchten und ihrer unterwühlenden Thätigkeit ist es mit zuzuschreiben, daß das Volk die schmachvollen Zeiten eines Rheinbundes erleben mußte.

Eine fieberhafte Thätigkeit entfaltete der Bund in den, dem großen Revolutionsjahre 1848 vorangehenden und nachfolgenden Jahren. Freimaurer waren es, welche in der österreichischen und ungarischen Revolution, sowie in Italien, die größte Rolle spielten. Ein freimaurerisches Todesurtheil war es, welches Orsini an Kaiser Napoleon III. wegen angeblichen Verrathes der freimaurerischen Tendenzen vollziehen sollte, und als im Jahre 1866 der unselige Bruderkrieg zwischen Preußen und Oesterreich entbrannte, da waren es wieder die Freimaurer, welche von Preußen und Italien benützt wurden, um die Widerstandskraft Oesterreichs zu brechen. Die Regierungen jener beiden Länder wußten vermöge ihrer engen Beziehungen zur Freimaurerei damals ganz genau, daß die Vernichtung Oesterreichs eines der Hauptziele dieses geheimen Bundes ist.

„Delenda est Austria", so schrieb bereits im Jahre 1851 Joseph Mazzini, die Seele der europäischen Actionsloge, in seinem berüchtigten Manifeste an das Londoner Centralcomité zur Revolutionirung Europas. Delenda est Austria (Oesterreich muß vernichtet werden) war und blieb auch seitdem die Devise der Freimaurer, in welchem Theile der Erde dieselben auch ihren Sitz hatten. Joseph Mazzini wußte recht gut, daß mit den gewöhnlichen Mitteln der Freimaurer, mit der Hetze gegen das Christenthum und die Dynastie in Oesterreich verhältnißmäßig wenig anzufangen sei und er war es daher, der die Aufmerksamkeit der Revolutionäre darauf lenkte, daß in Oesterreich ein Mittel anderer Art, nämlich die Ausbeutung des Nationalitätenhaders (L'exploitation de la rivalité des nationalités diverses) in Anwendung zu bringen sei, um die Kraft des Reiches und dadurch den Bestand des Reiches selbst zu untergraben.

Man wird es daher auch begreifen, wenn eine zu Berlin im Jänner des Jahres 1866 gedruckte freimaurerische Geheimschrift, die uns vorliegt, die

„Morgenröthe“ dieses Jahres mit den Worten begrüßen konnte: „Das Jahr 1866 gehört uns.“

Im Jahre 1866*) nun vereinbarte sich Preußen durch seine politischen Agenten in Italien, einem Herrn von Bernhardi im Mai 1866 mit der italienischen Regierung dahin: „Einem von Revolutionären und ungarischen Emigrirten ausgearbeiteten sogenannten Feldzugsplane den Vorzug zu geben; derselbe basirte auf einem Aufstande in Ungarn und einem Abfalle der in österreichischen Diensten stehenden ungarischen Regimenter.“ Zu diesem Zwecke sollten die italienische und preußische Regierung drei Millionen Francs spenden, nämlich 1. eine Million für den ersten Anfang und die Vorbereitungen, 2. zwei Millionen für den Augenblick der wirklichen Eröffnung eines Feldzuges von Seite jener Bevölkerungen.

General Lamarmora, der damalige Leiter der auswärtigen Politik Italiens, theilt in seinem Memoirenwerke mit, daß er „in jenen Tagen mit Denkschriften und Projecten über diesen Gegenstand (die Insurgirung Ungarns und des venetianischen Königreiches) belagert worden sei; sie seien ihm besonders von Männern empfohlen worden, welche zu dem, bei Ausbruch des Krieges zu ernennenden, ungarischen Cabinete gehören sollten.“ Zwei von diesen Documenten theilt er wörtlich mit: einen Brief des hochgradigen Freimaurers Klapka (heute noch Mitglied der Loge „Mathias Corvinus“ zu Budapest) und eine, sieben Seiten füllende Denkschrift des ebenso tief eingeweihten Bruders .·. Kossuth.

Und nun tritt vollends in der vielbesprochenen und unleugbar echten Usedom'schen Note vom 12. Juni 1866 an den General Lamarmora einer der für die Einführung der Freimaurerei in Ungarn thätigsten Agitatoren, ein Graf Czaky, als Agent für die Revolutionirung Ungarns in Berlin auf. Die Worte Usedom's

*) Siehe Näheres in dem durchaus authentischen Werke Osseg's: „Der Hammer der Freimaurerei am Kaiserthrone der Habsburger.“

lauten: Par rapport à l'affaire hongroise le comte Czáky, que vous m'avez adressé dans le temps, et que j'avais à mon tour recommandé au comte Bismarck, s'est rendu dernièrement à Berlin, ou il à trouvé un très-bon accueil.*)

Sogar ein blödes Auge wird ersehen, welch hervorragenden Antheil die Hochgradsmaurer Ungarns im Vereine mit ihren Brüdern in Italien und Deutschland an den für Oesterreich so unglücklichen Ereignissen des Jahres 1866 genommen hatten.

Daß aber jene Ereignisse in Ungarn speciell unter der Betheiligung der Freimaurerkreise vor sich gingen, dafür gibt es noch einen anderen Beweis. Die freimaurerische Zeitung „Bauhütte" berichtet nämlich unterm 17. März 1866, daß in jenem Augenblicke ungarische Emigrirte in Italien im Bunde mit gebornen Italienern eine Großloge zu Budapest und Einzellogen in jedem ungarischen Comitate gründeten! Woher das Geld für diese gewiß kostspielige Gründung kam, ist heute ganz klar. Hatte doch Lamarmora schon einige Zeit vorher den Plan zur Revolutionirung Ungarns gefaßt, für welche später auch Preußen jene oben erwähnten Millionen gemeinsam mit Italien anwies. Während also Bruder ∴ Klapka auf preußischem Territorium aus Deserteuren der ungarischen Regimenter die ungarische Legion formirte, mit der er dann ja wirklich in sein Vaterland einfallen wollte, wurden im Königreiche des heil. Stephan geheime Logen für Hochgrade als Revolutionscomités gegründet. Denn der Areopag aller Revolution ist seit jeher die Loge der Action gewesen. Diese Logen waren anfänglich wohl ins tiefste Geheimniß gehüllt. Als aber Oesterreich wehrlos vor dem nordischen Sieger stand und später in Cis- und Transleithanien seine „liberale Aera" sammt

*) Was die ungarische Angelegenheit betrifft, so hat sich der Graf Czaky, den Sie seinerzeit zu mir geschickt hatten und den ich meinerseits dem Grafen Bismarck empfohlen, sich kürzlich nach Berlin begeben, wo er die beste Aufnahme gefunden hat.

dem „Ausgleich“ begann, war auch für die Maurer der Hochgrade die Stunde gekommen, in der sie, zuerst nur klüglich in kleiner Zahl, sich öffentlich constituiren konnten.

So sprach drei Jahre darauf, am 22. März 1869, Br.·. Rönnefahrt in der preußischen Loge zu Stendal das offene und wahre Wort:

„Niemand hat das Jahr 1866 mehr genützt, als unserem Freimaurerbunde.“

III.

Die Freimaurerei auf ihrem Höhepuncte.

Das Jahr 1866 kann förmlich als Markstein in der Geschichte der Freimaurerei betrachtet werden. Wohl ist das Wort: Delenda est Austria nicht zur Gänze in Erfüllung gegangen; aber wenn Oesterreich auch nicht vernichtet wurde, so war es doch unterjocht und widerstandsunfähig gemacht, so daß die unheilvolle Thätigkeit dieses Bundes einen ernst zu nehmenden Gegner nicht mehr vorfand. Die christlichen Völker Oesterreichs waren entmuthigt, das Reich gespalten und die angestammte katholische Dynastie der Habsburger mußte in Ungarn ruhig zusehen, wie die alten Revolutionäre und Freimaurer sich der Regierung des Landes bemächtigten und sogar Rache an Denen nahmen, die in früheren Jahren Kaiser und Reich gegen die mit den Feinden verbündeten Revolutionäre vertheidigt hatten. Der Hochgrad-Freimaurer Klapka, der nämliche, der im Jahre 1866, wie bereits erwähnt, die ungarische Insurrections-Legion gegen sein Vaterland führte, ist auch heute noch das geistige Haupt der Actionsloge in Ungarn und befindet sich nunmehr als ungarischer General im Genusse einer beträchtlichen, staatlichen Pension. Wohin man in Ungarn blickt, sind alle einträglichen Stellen von Freimaurern, oder was fast gleichbedeutend ist, von Juden und Judenknechten besetzt; An-

lehen wird um Anlehen aufgenommen; Steuern nach Steuern werden erhöht, und so seufzen die armen Völker dieses Landes unter dem ungeheueren Drucke einer durch und durch corrupten Verwaltung, während der nominelle Großmeister der ungarischen Großloge, der famose Bruder Pulszky, trotz aller Museumsaffairen unbehelligt ein behagliches Dasein als Director des Nationalmuseums führt.

Das nennt man Fortschritte oder Liberalismus. Bekannt ist der Satz des stolzen Königs Ludwig XIV. von Frankreich: „Der Staat bin ich" und er war es. Minder bekannt dürfte jener andere Ausspruch sein, den der Erzfreimaurer Emil Grisar in der Antwerpener Festloge 1845 gethan: „Wir Freimaurer werden der Liberalismus sein; wir werden sein Gedanke, seine Seele, sein Leben, kurz, wir werden er selbst sein."

In unserem engeren Vaterlande, im cisleithanischen Oesterreich, wurden die Bundesgenossen der Freimaurer, die sogenannten Liberalen, auch Herren der Situation, und an der traurigen Hetze, die speciell gegen das Christenthum von diesen Leuten entfesselt wurde, konnte man erkennen, wie tief das arme Land gesunken war.

Die Freimaurerei ist also nicht blos die Seele, sie ist die Mutter des Liberalismus. Und wer mag der Vater sein? das moderne Judenthum. Wer mit der Freimaurerei etwas näher vertraut ist, weiß, daß sie eine internationale Dirne ist, welche in ihrer frühesten Jugend 1717 zu London mit dem englischen Deismus den deutschen Rationalismus, 1784 zu Frankfurt mit dem deutschen Illuminatenthum die französische Revolution und 1840 zu Manchester mit dem Judenthum den Liberalismus zeugte; und darum wurde dieses Knäblein nicht nur getauft sondern geradezu beschnitten; auch ein Fortschritt.

In Deutschland feierte die Freimaurerei während des Culturkampfes förmliche Orgien; ja sie verzieh es sogar dem Fürsten Bismarck, daß er Frankreich besiegt

hatte; sie verzieh es ihm um so leichter, als ja dieses Land in Folge der deutschen Siege widerstandslos, wie einst Oesterreich, in die Hände der Freimaurer fiel.

Seitdem aber Bismarck seinen Frieden mit Rom geschlossen; seitdem er erkannte, daß das Heil der deutschen Nation nur in dem Festhalten an dem Christenthume und in der Bethätigung desselben auf allen Gebieten des staatlichen Lebens gefunden werden kann: seitdem wühlen die freimaurerischen Mächte gegen den einstens von ihnen so gefeierten Mann, und der heftige Kampf, den die sogenannten Freisinnigen im Bunde mit den Socialdemokraten gegen Bismarck führten und heute mit erhöhter Festigkeit führen, fand die größte Förderung speciell in jenen freimaurerischen Kreisen, welche an dem Grundsatze der Internationalität dieser Institution festhalten und denen daher der Bund höher steht, als jedes nationale oder staatliche Gefühl.

Wenn wir in neuester Zeit von einer Bismarck-Krise hören; wenn wir die speichelleckerischen und dabei doch so verlogenen Jubelhymnen lesen, welche dem jetzigen deutschen Kaiser Friedrich aus den Judenblättern entgegenschallen, dann wissen wir, wer da mit an der „Arbeit“ ist; und Bismarck muß in hohem Alter, auf der Höhe seiner Erfolge stehend, die Erfahrung machen, daß dieselben geheimnißvollen und zerstörenden Mächte, welche er einstens gegen das nunmehr Deutschland befreundete Oesterreich in Action treten ließ, sich gegen ihn kehren, wenn er es versuchen wollte, das neue Deutsche Reich unter den Schutz des Christenthums und dynastischer Treue zu stellen, statt es zu einem Tummelplatze religionsloser jüdischer Freibeuter werden zu lassen.

Seinem nun dahingeschiedenen König von Preußen ging es einst ja auch folgendermaßen. Er hatte als Protector des Bundes die „fortschrittliche Bewegung im Bunde“ bei Gelegenheit der Wahlen fürs Abgeordnetenhaus bemerkt und satt bekommen; er ließ die Großmeister der drei Berliner Großlogen vorladen und

drohte mit der Zurücknahme des Protectorats, ja sogar mit der Unterdrückung des Bundes, wenn nicht „der christliche und monarchische Charakter desselben gewahrt (!) bleibe". Richtig ließen sich die Großmeister in ihrer Heuchelei herbei, an alle ihre Logen ein Circular zu erlassen, in welchem die Aufnahme von Juden verboten (unser Schönerer könnte davon erzählen) und die Brüder ermahnt werden, daß sie „den Intentionen des Königs gerecht zu werden streben". 2c. 2c. Satis est.

IV.

Die Loge in Oesterreich.

Da die Freimaurerei in Oesterreich gesetzlich verboten ist, so mußte man auf ein Aushilfsmittel sinnen, um das Gesetz zu umgehen. Bei dem notorischen Wohlwollen, welches die Führer der judenliberalen Partei der Freimaurerei entgegengebracht haben, war dieses Mittel bald gefunden und die Behörden drückten damals nicht ein, sondern beide Augen zu, indem sie ja von dem, was um sie vorging, scheinbar nichts sahen und merkten. Es wurde fingirt, daß die Logen in (Cis-) Oesterreich ihren Sitz in Ungarn hätten, während man hier in Cisleithanien das ganze Gebaren durch einen gewöhnlichen, humanitären Verein gegenüber der Behörde deckte. Nichtsdestoweniger wurden die Logensitzungen, die sogenannten „Werkstätten", nicht in Ungarn, sondern auf österreichischem Boden abgehalten und behufs Vermeidung der Intervention eines behördlichen Organes berief man dieselbe unter dem Schutze jener Bestimmung des Versammlungsgesetzes ein, nach welcher Versammlungen, wenn sie sich auf Eingeladene beschränken, einer behördlichen Anmeldung nicht bedürfen und überhaupt nicht unter die Bestimmungen dieses Gesetzes fallen. Nur, wenn ein neuer Bruder aufgenommen werden sollte, wanderte die saubere Gesellschaft nach Ungarn, um dort ungenirter den schwindelhaften Firlefanz durchmachen zu können, der mit diesem

Acte verbunden ist. Mancher, der das Dampfschiff nach Preßburg benützte, mag öfters über eine außerordentlich lustige Gesellschaft von Herren und Damen und deren unglaublich freien Verkehr untereinander, erstaunt gewesen sein und sich im Innern wohl die Frage vorgelegt haben, wer denn diese fidelen Cumpane seien.

Es waren das Freimaurer und deren „Bundesschwestern“ im freimaurerischen Sinne, welche sich schon im Voraus auf die Orgie freuten, welche gewöhnlich der anstrengenden „Arbeit“ der Aufnahme eines oder mehrerer Lehrlinge folgten, deren Kosten zumeist die neugewonnenen Brüder zu bezahlen haben.

Die beträchtlichen Auslagen, welche mit diesen Fahrten verbunden waren, sowie der Umstand, daß die Erkenntniß von dem wahren Wesen der Freimaurerei immer mehr sich Bahn bricht, hatten zur Folge, daß sich in neuerer Zeit nicht mehr so viele Dummköpfe fanden, welche den theuren Spaß mitmachen wollten; und so verfiel denn gar manche Loge in Wien auf den Gedanken, behufs Aufnahme der Lehrlinge hübsch in Wien zu bleiben und nicht erst den Umweg über Ungarn zu machen. Wie man munkelt, sollen zu diesem Entschlusse auch die Ehegattinnen der Herren Freimaurer beigetragen haben, denen die Liebe zu den „Schwestern“ nicht ganz „brüderlich“ erschienen sein soll.

Darüber, daß die Freimaurerei gesetzlich verboten ist, helfen sich die gewissen Tagesjournale leicht hinweg; das Verbot oder die Gestattung des Freimaurerbundes hat für den Liberalismus keine vitale Bedeutung mehr. Denn, lassen wir den Wust von jüdischen Zeitungsphrasen weg, so sagt das „Wiener Tagblatt“ kurz: „Wo immer ein liberales Ministerium herrscht, braucht es keine staatliche Anerkennung der Loge durch den Landesherrn mehr, denn das „hohe Ministerium“ besorgt selbst das Geschäft des Logenliberalismus, nämlich:

die „Freiheit" zum Untergraben der Festigkeit des Staates und des Vermögens der Bürger.

Von den in Wien bestehenden Vereinen, welche unter der Vorspiegelung blos humanitärer oder geselliger Zwecke die Behörden über ihren eigentlichen Zweck, die Freimaurerei, täuschen, und als bloße Freimaurerlogen aufzufassen sind, führen wir insbesondere folgende an: Der humanitäre Verein Humanitas, Loge „Humanitas" in Neudörfl; der nichtpolitische Verein Eintracht an der Donau, Loge „Eintracht" in Neudörfl; der Geselligkeitsverein Einigkeit, Loge „Socrates" in Preßburg; der Geselligkeitsverein Freundschaft, Loge „Freundschaft" in Preßburg; der Geselligkeitsverein Freundeskreis, Loge „Columbus zum Weltmeere" in Preßburg; der Geselligkeitsverein Bildung, Loge „Schiller" in Preßburg; der literarische Geselligkeitsclub „Zukunft" in Preßburg.

Wir bemerken nur nebenbei, daß die Theilnahme an der Freimaurerei, auch wenn sie unter diesem Deckmantel stattfindet, nach österreichischem Gesetze strafbar ist.

Das „Handbuch der Freimaurerei" theilt im I. Band, Seite 393, die Verfügung des Kaisers von Oesterreich, Franz II. (I.) vom April 1801 wörtlich mit: „Nachdem der äußere Friede (mit der französischen Republik durch den Frieden von Lüneville) wieder hergestellt ist, empfinde Ich das lebhafte Verlangen, Meinen getreuen Unterthanen, so viel es in Meinen Kräften steht, auch im Innern Ruhe und Sicherheit zu verschaffen und Alles zu entfernen, was ihren Frieden stören könnte. Da nun, wie die Erfahrung bewiesen hat, die geheimen Gesellschaften und Verbrüderungen eine der Hauptquellen sind, durch welche man versucht, schädliche Grundsätze gegen die Unterwerfung unter die wahre Religion zu verbreiten (nordböhmische Altkatholiken, Wereschagin), die Sitten zu verderben (Gräf, Makart's „Kunst"), end-

lich den Parteigeist durch allerlei Kunststücke wachzurufen (Nationalitätenhetze), Ursachen, durch welche das häusliche Glück und die Ruhe Meiner Unterthanen oft gestört worden sind, (!) so glaube Ich, Meine früheren Verordnungen, betreffend die geheimen Gesellschaften und Verbrüderungen, mit um so mehr Grund bestätigen zu müssen als Diejenigen unter ihnen, welche zu guten Zwecken gestiftet worden sind (Turn-, Feuerwehr-, Gesang- und Schulvereine u. s. w.), oft ausarten und demzufolge ebenso unzuträglich, wie gefährlich in jedem Staate sind. Um demnach durch Meine Beamten nicht gestört zu sehen die innere Ruhe und das gegenseitige Vertrauen, welches zwischen dem Herrscher und den Unterthanen bestehen muß, ist es für Mich von größter Wichtigkeit, zu wissen, daß sie nicht solchen geheimen Gesellschaften angehören, welche einen treuen Diener von der strengen Erfüllung seiner Pflichten entfernen. Ich verfüge demnach, von allen Beamten das eidliche Versprechen mündlich oder schriftlich zu fordern, daß sie gegenwärtig keinen geheimen Gesellschaften weder im Inlande noch im Auslande angehören, oder wenn es der Fall wäre, sogleich auszutreten, ebenso in Zukunft sich in keine solche Verbindung einzulassen ...." Kaiser Franz war ein Habsburger; er kannte und wollte das Wohl seines Volkes.

Was nun die einzelnen Personen betrifft, welche in Oesterreich dem ungarischen Großoriente angehören, so lassen sich dieselben nach verschiedenen Richtungen hin eintheilen. Ihrer Abstammung und Confession nach sind sie zum weitaus größten Theile Juden und ein Blick auf das von uns am Schlusse angefügte Verzeichniß läßt dies sofort unzweifelhaft erkennen. Nach einer anderen Richtung lassen sich die Mitglieder eintheilen in solche, welche die eigentlichen Zwecke der Freimaurerei kennen und speciell den internationalen Verkehr vermitteln und in Uneingeweihte, für welche die Freimaurerei sich

eigentlich nur als eine günstige Gelegenheit zu flottem Leben, verbrämt mit etwas Humanitätsschwindel und gelegentlicher Gotteslästerung darstellt. Nach einer dritten Richtung lassen sie sich darstellen in Ausbeuter und in Ausgebeutete. Die „brüderliche" Hilfe wird nämlich sehr häufig in etwas unverschämter Weise in Anspruch genommen und speciell sollen die Juden sich auf diesem Gebiete in hervorragender Weise auszeichnen. Den meisten Ausgebeuteten wird es nach einer gewissen Spanne Zeit denn doch zu bunt und daher kommt es, daß gar viele ihre ehrenvolle Entlassung nehmen, um doch wenigstens den Rest ihrer Habe vor den theueren „Brüdern" zu retten. Mit der Zeit wird nämlich selbst der Dümmste sich darüber klar, daß die Rolle, die er in der Freimaurerei zu spielen hat, die Rolle des beständigen Gebers ist und daß ihm Niemand dafür dankt, als jene „Witwe", welche zwar nicht existirt, deren Sack aber in der Loge fleißig von einem „Bruder" zum anderen wandert, und in welchem die Gelder verschwinden, ohne daß selbstverständlich gefragt oder gesagt werden darf, welche „Witwe" denn eigentlich mit den „brüderlichen" Gaben ihre Thränen trocknen konnte.

Wir kennen eine ganze Anzahl solcher Herren, die der Loge Valet gesagt haben, und die daher auch in dem folgenden Verzeichnisse nicht erscheinen. Wir nehmen an, daß diese Herren von der Sehnsucht, sich weiter an den Geheimnissen der Freimaurerei zu betheiligen, gründlich curirt sind, und wir wollen daher auch ihre Namen nicht nennen, da es nicht nothwendig ist, einen Fehler zu offenbaren, den begangen zu haben sie sicherlich bitter bereuen.

V.

Die Politik in der Loge.

Als Eingang zu diesem Capitel wollen wir die Thatsache registriren, daß die sogenannten hervorragenden liberalen Politiker in Cisleithanien im Gegensatze zu ihren Gesinnungsverwandten in Ungarn formell

dem Geheimbunde nicht angehören. Offenbar ist diese äußerliche Zurückhaltung dem Umstande zuzuschreiben, daß die formelle Theilnahme an der Freimaurerei strafgesetzlich verboten und daß die Herren, um sich regierungsfähig zu erhalten, Alles vermeiden, was in unwiderleglicher Weise ihre wahren Gesinnungen verrathen würde und womit ihnen die heuchlerische Maske der Loyalität gegen die Dynastie vom Gesichte gerissen werden könnte. Wenn sie aber formell dem Freimaurerbunde nicht angehören, so stehen sie doch im innigsten Contacte mit den eigentlich leitenden Kreisen der Freimaurer, den sogenannten Hochgradmaurern und es geschieht nichts von ihrer Seite, was nicht von der Loge gebilligt oder geradezu anbefohlen wird.

Als classisches Zeugniß dafür aus jüngster Zeit mag Folgendes dienen: Der Jude Marcus Holländer, der durch seine betrügerischen Markenfälschungen einen blühenden Industriezweig in zwei österreichischen Kronländern nahezu ruinirt hatte, stand als „gewandter" Geschäftsmann, der ja nur aus den Lehren des Manchesterthums die letzten Consequenzen zog, der liberalen Partei und damit auch dem Freimaurerthume natürlich nahe. Sein Vertheidiger mußte daher eine freimaurerische Capacität sein. Dr. Max Neuda, der gewesene Meister vom Stuhle der Loge „Zukunft" unterzog sich der Mühe, den Marcus Holländer reinzuwaschen. Allein die Objectivität und Gerechtigkeitsliebe der richterlichen Functionäre und des Staatsanwaltes, sowie der Geschwornen verhinderten dieses Streben und Marcus Holländer wurde zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt. Das war ein Attentat gegen den Liberalismus und die Freimaurerei und mußte entsprechend gerächt werden. Da man nun den Geschwornen nicht gut ankonnte, so sollten mindestens die Gerichtsfunctionäre dafür büßen. Am 26. Jänner richtete einer der Führer der judenliberalen Partei im Parlamente, der aus der Gründerperiode berü—hmte Dr. Sturm im Budget-Ausschusse an den Justiz-

minister eine Interpellation, in welcher er die angeblich uncorrecte Haltung einiger Vorsitzender bei Schwurgerichtsverhandlungen heftig kritisirte. Kurz darauf erschien in der officiösen alten „Presse“, die zum Theile von Freimaurern geleitet wird, ein scharfer Leitartikel gegen den „Moralfanatismus“ unserer Richter und bald darauf auch im „Pester Lloyd“, der gleichfalls ganz in Freimaurerhänden sich befindet, ein heftiger Angriff bekannter Provenienz auf mehrere namentlich angeführte höhere Functionäre des hiesigen Landesgerichtes. Als aber Dr. Sturm bei diesem Anlasse im „Vaterland“ an seine, für weite Kreise so verhängnißvolle Thätigkeit bei mehreren verkrachten Banken erinnert wurde, beschloß der Deutschösterreichische Club damals dem Dr. Sturm seine volle Anerkennung (Wir wissen nicht, ob für seine frühere Haltung als Verwaltungsrath oder seinen Angriff gegen die Gerichtsfunctionäre im Interesse Holländer's) sowie sein Bedauern über die „Ausfälle“ des „Vaterland“, auszudrücken. Ganz natürlich! denn es handelte sich ja bei alledem um eine Action der Freimaurer.

Die Hetze, welche die Judenliberalen seit jeher gegen die christliche Religion insceniren, der wüthende Kampf gegen die confessionelle Schule sind der Ausfluß freimaurerischer Ideen; und wenn wir im Abgeordnetenhause gewisse Redner der Linken hören, so muthet es uns immer so an, als ob in einer Loge der „Bruder Redner“ das leere Phrasengeklingel ertönen ließe, um die wirkliche Absicht, die ihn leitet vor den beschränkten Köpfen der „Mitbrüder“ so viel als möglich geheim zu halten. Nur durch diesen Zusammenhang der Spitzen der liberalen Partei mit dem Geheimbunde der Freimaurer und nicht durch ihre eigentlichen Mitglieder ist der nicht unbedeutende Einfluß zu erklären, welchen dieser Bund auch in Oesterreich zu erringen wußte. Bei all dem darf jedoch nicht übersehen werden, daß die Freimaurer, schon um den Contact mit gewissen Kreisen der

Bevölkerung immer lebendig zu erhalten, es verstanden haben, Personen aus allen Gesellschaftsschichten, ja selbst aus anscheinend heterogenen, politischen Parteien an sich zu ziehen. So finden wir im Namensverzeichnisse der Freimaurer an Personen, die dem Parlamente angehören, folgende: Michael Matscheko, Abgeordneter des vierten Wiener Bezirkes (Loge „Humanitas"), Richard Foregger, Abgeordneter des städtischen Wahlbezirkes Cilli in Steiermark (Loge „Humanitas") und Anton Kreuzig, Abgeordneter des siebenten Wiener Bezirkes (Loge „Zur Verbrüderung").

Von diesen gehört Matscheko dem Deutsch-österreichischen Club, Foregger der Deutschnationalen Vereinigung und Kreuzig der Gruppe der Demokraten an. Man sieht also, wie gut die Rollen vertheilt sind; und wenn z. B. unter den Demokraten es Personen gibt, welche die Demokratie in der Unterwürfigkeit gegen die Juden suchen, und z. B. in der hochwichtigen Schulfrage den Liberalen Schleppträgerdienste leisten, so weiß nun die Welt, warum dies geschieht und wer eigentlich dahinter steckt. Diese Sorte Demokraten sind aber nicht Freunde des Volkes, sondern Werkzeuge in der Hand der eigentlichen geheimen Leiter, das ist der vollständig verjudeten Freimaurer.

Von den Gemeinderäthen der Stadt Wien finden wir die Herren Ludwig Prätorius (Loge „Humanitas"), Heinrich Adam, (Ehrenmitglied der ungarischen Großloge) und Anton Kreuzig.

Freilich sind noch mehrere andere Gemeinderäthe ebenfalls Freimaurer, doch haben sie entweder um ihre „ehrenvolle" Entlassung gebeten oder aber um Verschweigung ihres Namens ersucht. Speciell in der gemeinderäthlichen Bausection finden sich mehrere solcher „Brüder" und dies macht das oft auffallende Zusammenwirken bei gewissen Fragen erklärlich. Den Meister vom Stuhle, Prätorius, welcher sich als Trammwayreferent mehr als zweifelhafte Verdienste um die Gemeinde erworben, hat das Votum der

Wählerschaft aus der Gemeindestube verbannt. Sein Sturz wurde auch von den Liberalen und der mit ihnen verbündeten Judenpresse am bittersten empfunden und man setzt daher alle Hebel an, um den Gemeinderath zu bestimmen, auf Grund einer geradezu scandalös combinirten Berechnung der Majorität, diesem Manne auch noch fernerhin sein Mandat zu erhalten. Ueberhaupt spielen die Freimaurer in Gemeinde-Angelegenheiten eine nicht unwichtige Rolle. So ist auch der Sieg der englischen Gasgesellschaft zum Theile durch diese Sippe herbeigeführt worden. Ja, es ist nicht uninteressant, daß einzelne Beamte dieser Gesellschaft eine eigene Loge gegründet haben, um ungenirter und mit desto größer.m Nachdrucke „arbeiten" zu können

Selbstverständlich dürfen Lehrer aller Art den Freimaurern nicht fehlen und so finden wir unter denselben folgende Herren: Bauer Eduard, Bürgerschullehrer im dritten Bezirke (Loge „Socrates"); Carl Gustav Eichy, Volksschullehrer im ersten Bezirke (Loge „Schiller", im Verzeichnisse als „Professor" aufgeführt); Gustav Friedrich Hertrich, Lehrer an der protestantischen Schule (Loge „Humanitas"); Paul Hübner, Kinderasyldirector (Loge „Eintracht"); Franz Joseph Kunerth, Lehrer in Laxenburg (Loge „Eintracht"); Carl Rieck, Professor am Mariahilfer Communal-Gymnasium (Loge „Humanitas"); Hugo Zuckal, Bürgerschullehrer im zweiten Bezirke (Loge „Socrates").

Von diesen ist Eduard Bauer, welcher in dem Freimaurerverzeichnisse unter dem falschen Charakter eines Kaufmannes verborgen ist, Obmann des sogenannten deutsch-demokratischen Vereines und als solcher ein eifriger Helfer der judenliberalen Partei. Dieser Herr hat sich durch lange Zeit als geheimer Antisemit ausgespielt, bis er in der Meinung, nunmehr einen genügenden Einfluß gewonnen zu haben, sich in seiner wahren Gestalt entpuppte und gegen die Antisemiten mit aller Heftigkeit auftrat. Ebenso ist Professor Carl

Rieck ein bekannter Agitator der judenliberalen Partei, welcher insbesondere in Mariahilf bestrebt ist, der in diesem Bezirke abgewirthschafteten Partei zu neuem Leben zu verhelfen. Uebrigens gilt auch bei den Lehrern und bei allen, dem Geheimbunde angehörenden Staatsbeamten die gleiche Bemerkung, die wir oben bei den Gemeinderäthen gemacht haben. Es sind nämlich Viele in dem Verzeichnisse nicht angeführt, und zwar über ihren Wunsch, damit ihr Einfluß bei dem Volke oder ihre Stellung dadurch nicht Schaden leide. Wie sehr die den Juden gänzlich ergebenen Lehrer von den Freimaurern begünstigt werden, geht daraus hervor, daß die Lehrer von der Bezahlung der beträchtlichen Aufnahmstaxen, sowie der jährlichen Beiträge entweder ganz oder zum Theile enthoben sind.

Von den Genossenschaftsvorstehern finden wir den Vorsteher der Bäcker-Genossenschaft, Herrn Tobias Ratz, und den ehemaligen Vorsteher der Einspänner-Genossenschaft, Herrn Franz Rückauf, unter den Freimaurern. Beide sind heftige Agitatoren der judenliberalen Partei; der Erstere hat mit Zuhilfe des bekannten Zuchthäuslers Hauck-Waiß den deutschen Genossenschaftsverband ins Leben gerufen. Der Letztere hat erst vor einigen Tagen eine Rede gehalten, in welcher er gegen die confessionelle Schule mit wahrer Wuth loszog und sich zu der Behauptung verstieg, daß bei Einführung derselben die Leute wieder auf dem Scheiterhaufen verbrannt würden; eine Phrase, welche dieser sonst sehr „harmlose“ Kopf offenbar in irgend einer Loge aufgeschnappt haben mag und die ihm so gut gefallen hat, daß er sie bei der erstbesten Gelegenheit seiner Zuhörerschaft, die glücklicherweise zum großen Theile aus Juden bestand, an den Kopf warf.

Journalisten gibt es begreiflicherweise eine ganze Menge in dieser Gesellschaft. Kann man ja doch sagen: Liberaler Journalist = Jude = Freimaurer. Es sind dies die Herren: Moriz Amster, Redacteur des „Zirkel“, Jude (Loge „Humanitas“); Balduin Bricht, Redacteur

der „Wr. Allg. Ztg.“, Jude (Loge „Zukunft“); Vincenz Chiavacci, Redacteur des „Wr. Tgbl.“ (Loge „Zukunft“); Franz Joseph Ennemoser, Redacteur der „Assecuranz-Ztg.“ (Loge „Humanitas“); Heinrich Gal, Journalist, Jude (Loge „Columbus zum Weltmeere“); Bela Gal, (Schriftstellername Balduin Groller), Redacteur der „Neuen Illustrirten Ztg.“, Jude (Loge „Columbus zum Weltmeere“); Ferdinand Groß, Redacteur der „Wr. Allg. Ztg.“, Jude (Loge „Zukunft“); Hugo Hoffmann, Redacteur der „Europäischen Revue“, Jude (Loge „Eintracht“); Wilhelm Lauser, Redacteur des „N. Wr. Tgbl.“ und der „Kunst-Chronik“, Jude (Loge „Zukunft“); Johann Lichtenstadt, Redacteur der „Presse“, Jude (Loge „Humanitas“); Fedor Mamroth, Redacteur der „Presse“, Jude (Loge „Columbus zum Weltmeere“); Moriz Mandl, Redacteur des „Fremdenbl.“, Jude (Loge „Socrates“); Adam Müller, Journalist, Jude (Loge „Zukunft“); Adolph Ritter v. Nassau, früherer Herausgeber der „Presse“, Jude (Loge „Columbus zum Weltmeere“); Wilhelm Neumann, Journalist, Jude (Loge „Columbus zum Weltmeere“); Franz Julius Schneeberger (Schriftstellername Arthur Storch), Redacteur der „Deutsch-italienischen Correspondenz“, Jude (Loge „Eintracht“); Hippolyt Tauschinsky, Journalist (Loge „Eintracht“); Eduard Trebitsch, Redacteur des „Wiener Handelsblatt“, Jude (Loge „Columbus zum Weltmeere“); Friedrich Gustav Triesch, Journalist, Jude (Loge „Zukunft“); Ludwig Zels (recte Itzeles), Redacteur des „Danubius“, Jude (Loge „Zur Verbrüderung“).

Ist dies nicht eine ergötzliche Liste! Jud' und nichts als Jud'; die paar christlichen Ehrenjuden, die sich unter ihnen befinden, schwimmen wie die Fettaugen auf einer sehr mageren Suppe. Man könnte mit diesen Bemerkungen die Gesellschaft als erledigt betrachten, wenn nicht der eine Umstand, daß so viele officiöse Journalisten dem Geheimbunde angehören, zum Nachdenken anregen würde. Wie sollen diese Personen, so fragen wir, das patriotische, christliche und

dynastische Gefühl pflegen, wenn der Eid, den sie geschworen haben, sie dazu verpflichtet, Königskronen und Tiaren mit Füßen zu treten, d. h. die christliche Monarchie und die katholische Religion bis aufs äußerste zu verfolgen und nicht zu ruhen, bevor nicht diese Gewalten gebrochen und die Herrschaft freimaurerischer Ideen ihren Sieg über dieselben gefeiert hat!

Mit besonderer Vorliebe werden auch Aerzte in den Freimaurerbund aufgenommen und besonders „Leibärzte" sind seit van Swietens Zeit in der Freimaurerei sehr gesucht, da sie in die Geheimnisse der fürstlichen Familien am tiefsten einzudringen und den größten Einfluß auszuüben vermögen.

So schrieb Br.·. Leibarzt, der geh. Rath von Wedekind, großherzogl. hessischer Leibarzt, eine kostbare Geheimschrift „Der pythagoräische Orden und die Freimaurerei in ihren gegenseitigen Verhältnissen." In derselben gibt er zu, daß „Gottes Fluch auf dem Boden des Geheimen laste, der von jeher nur Dornen und Disteln trage"; er gibt zu, daß „schon der Gedanke an geheime Gesellschaften manchen Machthaber in Schrecken setze"; er gibt zu, daß „eine geheime Gesellschaft dem Profanen und der Regierung doch etwas zu sagen wissen müsse, wodurch sie ihre Existenz rechtfertige"; er gibt zu, daß sie „unter solchen Umständen aufhören würde geheim zu sein, wenn sie nicht zu täuschen wisse": er gibt zu, daß „das Täuschen so nahe ans Betrügen grenze, daß sich eine Scheidewand nicht ziehen lasse"; er gibt zu, daß der „pythagoräische Orden das profane Publicum eben durch sein Geheimniß täuschte", daß die diplomatischen Verbindungen unter den alten griechischen Staaten gewiß nicht so innig waren wie die unter den pythagoräischen Logen", daß „diese einen Staat im Staate bildeten, Könige zu Mitgliedern hatten und Könige absetzten, Verfassungen änderten u. s. w." Aber alles dies hindert nicht zu behaupten, daß es „solche Menschenbildungs-Institute

geben müsse, daß solche Vereine — wer möchte es glauben! — eine aristokratisch-monarchische Organisation haben müssen (dieselbe, die sie in den Staaten vernichten!), daß „die Mitglieder derselben gar nicht gleich tief eingeweiht sein dürfen, um mehr oder weniger als Werkzeuge des inneren Orientes dienen zu können, und endlich, — worauf es für uns besonders ankommt — daß unsere Freimaurerei nichts Anders ist, als die Aufbewahrung der schönen Idee von diesem (pythagoräischen) Institute mit seinen religiösen und politischen Geheimnissen."

Können wir ein gravirenderes Zeugniß für die „Nothwendigkeit des Täuschens" nach Innen und nach Außen, nach Oben und nach Unten, wie wir es bei der Freimaurerei im Schwunge sehen, noch verlangen?

Derselbe Hochgradler Leibarzt rechnet es dem Pythagoras zu großem Lobe an, daß „er die Kunst, wie man die Schwächen und Vorurtheile Anderer, besonders der Einflußreichen, seinem Zwecke dienstbar machen müsse, nicht nur auszuüben, sondern auch darin zu unterrichten verstand."

Auch der Leibarzt Kaiser Franz I., Br.·. van Swieten verstand diese Kunst.

Bekannt ist auch ferner Jedermann, welcher der Freimaurerei nicht so ganz „profan" gegenübersteht, daß erstens die deutsche Freimaurerei einen günstigen Einfluß auf die Entwickelung auch des deutschen Altkatholicismus geübt hat, daß zweitens aus den Logen und „Kränzchen" Nordböhmens dem Altkatholicismus wackere Mitglieder gewonnen wurden und daß drittens aus der Uebereinstimmung der „religiösen" Grundsätze von beiden Seiten kein Hehl gemacht wird.

VI.

Das Geschäft in der Loge.

Bereits früher haben wir angedeutet, daß gar manche, ja wir können sagen die meisten Freimaurer sich nicht etwa aus irgend ethischen Motiven, sondern aus rein persönlichen, geschäftlichen Rücksichten der Loge angeschlossen haben. Wie überall, waren auch hier die Juden die ersten, welche erkannten, daß sich mit der „brüderlichen“ Liebe hie und da ein gutes Geschäft machen ließe und daß es einer der besten Gedanken der „königlichen Kunst“ (so nennt sich unter Anderem auch die Freimaurerei) wäre, die Säcke der Dummköpfe anzuzapfen, die ja nur zu dem Zwecke vorhanden seien, um von den Pfiffigen ihres Inhaltes entledigt zu werden. Der Zudrang zweifelhafter finanzieller Existenzen zur Loge in Oesterreich-Ungarn war denn auch im Anfange ein so starker, daß ein genauer Kenner der betreffenden Personen sich einmal zu der Definition verleiten ließ: „Die Majorität der Freimaurer sind vielfach entweder Cridatare, oder solche, die es werden wollen.“

Die Herren „Brüder“ brauchten aber die Bundesgenossenschaft noch zu einem anderen Zwecke. Es ist nämlich merkwürdig, daß in der Jahresliste der Geschwornen sich auffällig viele Freimaurer befinden. Es entspricht dies dem Grundsatze des Ordens, alle wichtigen Posten im staatlichen Leben soweit als möglich durch Gesinnungsgenossen zu besetzen. Wie angenehm muß es nun für einen Freimaurer sein, wenn er auf der Geschwornenbank einen „Bruder“ findet, mit dem er sich durch geheime Zeichen verständigt und so mit dessen Hilfe dem Staatsanwalte und dem Gesetze ein Schnippchen schlägt.

Auch die Vertheidiger in Strafsachen, die Herren Advocaten, fehlen nicht in der „Bruderliste“ und wir finden unter Anderen folgende Namen: Wilhelm

Brüll-Neuda, Jude (Loge „Zukunft"), Ferdinand Czelechowsky (Loge „Humanitas"), Paul Duniecky (Loge „Concordia"), Adolph Ehrenfeld, Jude (Loge „Humanitas"), Leo Eibenschütz, Jude (Loge Concordia"), Emil Eisenschitz, Jude (Loge „Socrates"), Richard Foregger (Loge „Humanitas"), Adolph Gallia, Jude (Loge „Zukunft"), Max Glück, Jude (Loge „Zukunft"), Julius Goldenberg, Jude (Loge „Zukunft"); Ludwig Goldreich, Jude (Loge „Zukunft"); Albrecht Hiller, Jude (Loge „Die alten Getreuen"); Felix Katzau, Jude (Loge „Zukunft"); Sigmund Kohn, Jude (Loge „Socrates"); Ludwig Kunwald, Jude (Loge „Schiller"); Bernhard Lederer, Jude (Loge „Socrates"); Max Neuda, Jude (Loge „Zukunft"); Joseph Pick, Jude (Loge „Humanitas"): Gustav Trebitsch, Jude (Loge „Columbus zum Weltmeere"); Emanuel Turnau, Jude (Loge „Columbus zum Weltmeere"; Eduard Uhl (nicht der Bürgermeister von Wien, Loge „Humanitas").

Also auch hier wieder Jude und nichts als Jude, In dieser ganzen Liste sind höchstens vier Christen, die freilich großentheils auch schon längst ihr Christenthum verloren haben werden.

Bei der Unmasse Juden, welche sich unter den Freimaurern befinden, kann es somit leicht vorkommen, daß bei einer Gerichtsverhandlung die Geschwornen oder doch einzelne derselben, die Herren Angeklagten und die Herren Vertheidiger Freimaurer sind. Auf derlei Combinationen rechnen auch die großen Betrüger à la Marcus Holländer und sie sind ganz entsetzt, wenn ehrliche Männer auf der Geschwornenbank sitzen und deutsche und christliche Redlichkeit über jüdische Pfiffigkeit und Durchtriebenheit einmal den Sieg davon trägt.

Als der Jude Marcus Holländer verurtheilt wurde, ging ein Schrei des Entsetzens durch die ganze liberale Gesellschaft und sie konnte sich darüber nicht trösten, daß so ein „gescheidter Mann, der nichts Unehrliches gethan in seinem Leben", als Betrüger

verurtheilt wurde und nun einige Jahre im Zucht-hause sitzen muß, statt, daß er ein paar lumpige Gulden für die Uebertretung des Markenschutzgesetzes von seinem Raube hätte opfern müssen.

Es geschieht nur mit Rücksicht auf den Umstand, daß die Mödlinger Schuhfabrik dermalen durch ihre Annoncen den Unwillen aller reellen Geschäftsleute erregt hat, wenn wir erwähnen, daß der Inhaber dieser Fabrik, der Jude Alfred Fränkel, ebenfalls Freimaurer ist und wir sind überzeugt, daß derselbe in Folge seines Talentes noch berufen sein wird, in diesem Bunde eine hervorragende Rolle zu spielen.

Wir glauben mit dieser Darstellung Einiges zur Aufklärung des christlichen Volkes über die Freimaurerei und deren Wesen beigetragen zu haben. Sie ist somit nichts als ein Bund zumeist jüdischer Ausbeuter gegenüber der großen Masse des christlichen Volkes. Wer übrigens Näheres wissen will, wer sich insbesondere über die abscheulichen Geheimnisse dieses Bundes genauer aufklären und all die fratzenhaften Komödien kennen lernen will, die sich in den Logen abspielen, der lese das Werk des Franzosen Leo Taxil, der einst selbst Freimaurer gewesen und in Folge des Treibens dieser Secte, das er in seiner ganzen Verworfenheit kennen gelernt hat, sich von derselben abwandte. Das Werk Taxil's: „Die Drei-Puncte-Brüder" ist in deutscher Uebersetzung erschienen und bildet ein ebenso aufklärendes, als zum Theile erheiterndes Buch, dessen Lectüre Jedermann nur auf das wärmste empfohlen werden kann.*)

Wir beginnen nunmehr mit dem Verzeichnisse jener Freimaurer, die dem ungarischen Großoriente angehören. Aus diesem Verzeichnisse werden unsere Leser die Wahrheit dessen erkennen, was wir in unseren Artikeln über die persönlichen Verhältnisse der Mitglieder des Geheim-

*) Wir verweisen auch auf die bei Mayer in Wien kürzlich erschienene Broschüre: „Der Weltfriede".

bundes gesagt haben und der Umstand, daß es zum größten Theile Juden sind, die demselben angehören, mag alle christlichen Völker darüber belehren, daß dieser Bund nicht blos ein Feind der christlichen Monarchie und Religion, sondern auch ein Feind der christlichen Völker ist; ein scharfes Werkzeug der goldenen Internationale, der Alliance Israélite zur Unterdrückung all der Elemente ist, die sich nicht ruhig der Herrschaft des Judenthums fügen wollen.

Zum Verständnisse des nachfolgenden Verzeichnisses bemerken wir nur, daß die Bezeichnung „Lufton" neben dem Namen in der Sprache der Freimaurer einen noch nicht volljährigen, jungen Mann bedeutet, der bereits in den Geheimbund aufgenommen ist. Als „Lufton" werden übrigens nur die noch nicht volljährigen Söhne von Freimaurern aufgenommen, deren Väter sich bereit erklärt haben, für dieselben die beträchtlichen Aufnahmstaxen und Jahresbeiträge zu zahlen. Denn das Zahlen seitens der großen Masse der unter den Freimaurern befindlichen „harmlosen" Köpfe ist ja für die verhältnißmäßig wenigen Lenker des Ordens, die aus dem Geheimbunde den möglichsten, persönlichen Vortheil ziehen, die Hauptsache.

Neben dem Namen jedes Freimaurers ist dessen Wohnort, dann die Loge, der er angehört und der Ort, an welchem zumeist die „Werkstätte" der betreffenden Loge sich befindet, angegeben. Doch wiederholen wir, daß aus Ersparungs- und anderen Gründen zahlreiche Logen in neuerer Zeit ihre „Werkstätte" auch auf österreichischem Boden etablirt haben.

Verzeichniß

der cis-österreichischen Freimaurer, deren Namen im Verzeichnisse des Großen Orient von Ungarn enthalten sind

Abeles Wilhelm, Kaufmann, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Adler Georg, Kaufmann, Wien. („Schiller“, Preßburg.)
Albrecht August, Kaufmann, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Allina Carl, Fabrikant, Wiener-Neustadt. („Eintracht“, Neudörfl an der Leitha.)
Amster Moriz, pensionirter Kammerrath. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Arnau Carl, k. k. Hofschauspieler, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)
Arnstein Wilhelm, Kaufmann, Pilsen. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Aub Gottfried, Kaufmann, Wien. („Socrates“, Preßburg.)

Bach Gottlieb M., Kaufmann, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Bach Joseph, Secretär des „Gresham“, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Bachler Adolph, Ingenieur, Znaim. („Eintracht“, Neudörfl an der Leitha.)
Bader Leopold, Kaufmann, Wien. („Socrates“, Preßburg.)
Baier Wenzel, Gastwirth, Wien. („Humanität“, Neudörfl an der Leitha.)
Baiersdorf Carl, Kaufmann, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)
Balvanyi Victor, Eisenbahningenieur, Wien. („Schiller“, Preßburg.)
Bamberger Carl, Fabrikant, Wien. („Freundschaft“, Preßburg.
Barach Sigmund, Arzt, Rudolphsheim. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Barany Ignaz, Kaufmann, Wien. („Socrates“, Preßburg.)
Bardach Sigmund, Kaufmann, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Bartik Anton, Kunstgärtner, Wien. („Eintracht“, Neudörfl an der Leitha.)
Basevic Joseph, Großhändler, Triest. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Bassches Leo, Kaufmann, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)

Bauer Eduard, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Bauer Julius, Fabrikant, Königinhof. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Bauer Sigmund Ritter v., Bankier, Wien. (Zukunft", Preßburg.)
Baumgarten Richard, Fabrikant, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Baumgärtner C. R., Beamter, Prag. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Bautz Carl, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Beck Adolph, Kaufmann, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Beer Wilhelm, Privatier, Währing. („Zukunft", Preßburg.)
Benesch Joseph, Kaufmann, Wien. („Humboldt", Budapest.)
Beraton Ferry, Maler, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Berger Alois, Kaufmann, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Beringer Eduard, Buchbinder, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Bibus Vincenz Bartholomäus, Apotheker, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Bing Nathaniel, Kaufmann, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Bindtner Theodor, Spediteur, Wien. („Verbrüderung", Oedenburg.)
Bisteghi Rudolph, Kaufmann, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Bittner Eduard, Bankbeamter, Prag. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Blaß Philipp, Hausinspector, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Blumberger Jacob, Fabrikant, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Blumenfeldt Alexander, Kaufmann, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Bondy, Jacob, Fabrikant, Skalitz (Böhmen). („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Böhler Albert, Fabrikant, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Brabbée Gustav, Beamter der Ersten österreichischen Sparcasse, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Brandeis Albert, Assecuranzdirector, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Brandeis Ludwig, Eisenagent, Prag. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Braumüller Gustav, jun., Kaufmann, Wien. („Verbrüderung", Oedenburg.)
Brausewetter Edwin, Kaufmann, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Brausewetter Victor, Ingenieur, Preßburg. („Verschwiegenheit", Preßburg.)
Brausewetter Carl, Fabrikant, Leobersdorf. („Verschwiegenheit", Preßburg.)

Breier Max, Großhändler, Breslau. („Arpad", Szegedin.)
Brichta Balduin, Schriftsteller, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Brix Alois, Kaufmann, Fünfhaus. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Brix Johann, sen., Fabrikant, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Brix Johann, jun., Fabrikant, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Brix Carl (Lufton), Studirender, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Brix Conrad, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Brüll Franz, Wagenremise-Eigenthümer, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Brüll-Neuda Wilhelm, Advocat, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Buchegger Franz, Bergwerksarzt, Ternitz. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Buczkovszki Heinrich, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Bunzl Ludwig, Kaufmann, Wien. („Zukunft", Preßburg.)

Chiavacci Vincenz, Schriftsteller, Wien. (Zukunft", Preßburg.)
Christian Hermann, Hotelier und Kaufmann, Modes in Mähren. („Verbrüderung", Oedenburg.)
Chur Emil, Architekt, Wien. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Cichy Carl Gustav, Professor, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Concorda Alexander, Wien. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Currlin Gustav, Procuraführer, Wien. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Czelechovszky Ferdinand, Advocat, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)

Dannenberg Theodor, Assecuranzbeamter, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Dannhauser Jacob, Kaufmann, Wien. („Verbrüderung", Oedenburg.)
Demmer Adolph, Ingenieur, Eisenach (Thüringen). („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Dillmann Peter Georg, Kaufmann, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Dimmer Wenzel, Handelsagent, Prag. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Dlauhy Zdenko, Oekonom, Pilsen. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Döring Hermann, Maschinenfabrikant, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)

Dresler Carl Louis, Bildhauer und Drechsler, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Drory Eduard, Gasanstaltsdirector, Wien. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Dubsky Eduard, Fabrikant, Pilsen. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Duniecki Paul, Hof- und Gerichtsadvocat, Wien. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Durst Julius, Bankbeamter, Währing. („Schiller", Preßburg.)
Duschnitz Carl, Fabrikant, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Eckel Albert, Buchhalter, Wien. („Verbrüderung", Oedenburg.)
Egger Heinrich, Kaufmann, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Egger Isidor, Fabrikant, Döbling. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Ehrenfeld Adolph, Advocat, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Ehrenhaft Leopold, Arzt, Nußdorf. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Ehrlich Georg, Kaufmann, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Eibenschütz Leo, Hof- und Gerichtsadvocat, Wien. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Eibenschitz Emil, Hof- und Gerichtsadvocat, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Eisner Salomon, Oekonom, Horomyslitz (Böhmen.) („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Eißler Johann, Kaufmann, Wien („Zukunft", Preßburg.)
Eitzenberger Vincenz, Fabriks- und Logendiener, Neudörfl an der Leitha. („Eintracht".)
Endlicher Carl, Secretär, Wien. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Enge August, Maler, Penzing. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Engelhardt Julius, Ingenieur, Doboj (Bosnien.) („Irenea", Karansebes.)
Engl Ferdinand, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Engländer Emerich, Agent, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Engländer Moriz, Großhändler, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Ennemoser Franz Ernst, Inspector der „Donau", Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Ennemoser Franz Joseph, Redacteur der „Allg. Assec. Ztg.". („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Epstein Leopold, Vertreter der Firma „Gebrüder Israel", Krakau. („Philantropique", Mamornitza.)
Evers Ludwig, Opernsänger, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Falkowitz Philipp, Beamter der „Foncière", Prag. („Haladas", Budapest.)

Färber Hermann, Fabrikant, Gaudenzdorf. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Feger Max, Anstreicher, Wien. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Fein Marcus, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Fellner Leopold, Bade-Arzt, Franzensbad. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Fenn Johann, dienender Bruder, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Ferrari Carl, Arzt, Wien. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Feuerlöscher D. J., Graz. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Fischer Friedrich, Beamter, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Fischer Johann, Kaufmann, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Fischl Julius, Kaufmann, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Fischl Ignaz, Kaufmann, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Fischl Joseph, Kaufmann, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Fischl Emanuel, Kaufmann, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Fischl Sigmund, Fabrikant, Prag. („Zukunft", Preßburg.)
Fleischer Hermann, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Fleischmann Adolph, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Fleischmann Gustav, Gemeindenotär, Simmering. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Foges Bernhard, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Foregger Richard, Hof- und Gerichtsadvocat, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Frankl Joseph, Inspector, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Frankl Salomon, Eisenhändler, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Frankfurter Philipp, Börsenagent, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Fränkel Alfred, Fabrikant, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Freudenthal Siegfried, Kaufmann, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Freund Moriz, Bankier, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Freyenfeld Wilhelm, Privatier, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Frick Hermann, Assecuranzdirector, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Fried Ludwig, Assecuranzinspector, Graz. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Fried Moriz, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Friedenstein Eduard, Wechsler, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Friedmann Moriz, Fabrikant, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Friedrich Joseph, Fabrikant, Gaudenzdorf. („Zukunft", Preßburg.)

Froschauer A., Bankcassier, Wien. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Fröhlich Ignaz, Fabrikant, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Fuchsberger Carl Adolph, Ingenieur, Czernowitz. („Philantropique", Mamornitza.)
Furcht Ignaz, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Fürst Ludwig, Fabrikant, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Galewsky Heinrich, Beamter des „Gresham", Prag. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Gallia Adolph, Advocat, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Gansel Joseph, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Gatterer Joseph, Beamter, Köflach. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Gatterer Sigmund, Fabriksarzt, Wimpassing. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Gerbel Joseph, Assecuranzinspector, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Gerber Sigmund, Assecuranzdirector, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Germann Franz, Kaufmann, Guatemala. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Glück Max, Hof- und Gerichtsadvocat, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Goldenberg Julius, Advocat, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Goldenberg Max Advocat, Czernowitz. („Philantropique"' Mamornitza.)
Goldreich Ludwig, Advocat, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Goldscheider Julius, Kanzleidirector, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Goldschmidt Benno, Getreide-Agent, Wien. („Colombus zum Weltmeere", Preßburg.)
Goldschmidt Friedrich Wilhelm, Kaufmann, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Gomperz Heinrich, Kaufmann, Brünn. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Gorodetzky Jacob, Privatier, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Gottfried Franz, Bäckermeister, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Gottlieb Albert, Hauptagent, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Gottlieb Jacob, Weinhändler, Czernowitz. („Philantropique", Mamornitza.)
Grabinger Mathias, Beamter, Wiener-Neustadt. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Graf Friedrich, Beamter, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)

Granichstätten Richard, Diamantenhändler, Kimberley, Südafrika. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Grann Wilhelm, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Greger Gustav, Hauptagent des „Gresham", Prag. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Groller (Goldscheider) Balduin, Schriftsteller, Wien. („Colombus zum Weltmeere", Preßburg.)
Groß Ferdinand, Schriftsteller, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Großinger Eduard, Weinhändler. Wien. („Verbrüderung", Oedenburg.)
Gruber Ludwig, Privatier, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Grünfeld Emanuel, Fabrikant, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Grünfeld Wilhelm, Fabrikant, Brünn. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Grumplowicz Max, Arzt, Batavia (Java). („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Gut Alexander, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Gutmann Isidor, Kaufmann, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Gutmann Edmund, Kaufmann, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Guttenstein Ignaz, Kaufmann, Pilsen. („Eötvös", Budapest.)
Guttenstein Sigmund, Eger. („Eötvös", Budapest.)
Günther Otto, Fabriksdirector, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)

Haas Joseph, Bürger, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Haemmerle Theodor, Kaufmann, Wien. „Schiller", Preßburg.)
Hahn Alois, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Haim Carl, Großhändler, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Hajek S., Arzt, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Hamberger Joseph, Instrumentenmacher, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Hamburger Julius, Maler, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Hammerschlag Carl, Kaufmann, Wien. (Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Hamsa Rudolph, Kaufmann, Wien. („Verbrüderung", Oedenburg.)
Hardy Johann Georg, Fabriksdirector, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Harnisch Friedrich, Inspector des „Gresham", Reichenberg. („Felvidek", Neusohl.)
Haudschein Johann Jacob, Fabriksdirector, Lang-Enzersdorf. („Schiller", Preßburg.)
Haupt Johann, Druckereibesitzer, Wien. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Hauser Jacob, Kaufmann, Wien. („Schiller", Preßburg.)

Heckscher Martin, Assecuranzbeamter, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Heimann August, Wechsler, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Heimann Eduard, Kaufmann, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Helbich Ferdinand, Secretär, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Helfferich Friedrich, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Heller Jacob Ludwig, Fabrikant, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Heller Joseph, Stadtphysicus, Simmering. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Hellmuth Sigmund, Kaufmann, Stadlau. („Freundschaft", Preßburg.)
Henckel G. Albin, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Hennlich Franz, Thierarzt, Simmering. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Hentschel Joseph, Kupferwaarenfabrikant, Simmering. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Hertrich Friedrich G., Lehrer, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Hesser Arnold, Apotheker, Simmering. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Hetsey Ludwig, Agent, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Heydner Franz, Kaufmann, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Heydner Julius, Kaufmann, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Hilferding Emil, Kaufmann, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Hiller Albrecht, Hof- und Gerichtsadvocat, Wien. („Die alten Getreuen", Budapest.)
Hirsch Isidor, Agent, Czernowitz. („Philantropique", Mamornitza.)
Hirsch Jacob, dienender Bruder, Czernowitz. („Philantropique", Mamornitza.)
Hirsch Rudolph, Fabriksdirector, Neukirchen. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Hirsch Alexander, Bankier, Wien. („Szent István", Budapest.)
Hirschel Leopold, Kaufmann, Triest. („Nächstenliebe", Sisseck.)
Hirschfeld Alexander, Kaufmann, Triest. („Zukunft", Preßburg.)
Hock Julius, Kaufmann, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Hofer Wolfgang, Kaufmann, Wartberg (Steiermark). („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Hoffinger Julian, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Hoffmann Hugo, Druckereibesitzer, Wien. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Hoffmann Joseph, Arzt, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Hoffmannsthal Rudolph, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)

Hoffritz Adolph, Kaufmann, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Hofmann Franz, Bahnbeamter, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Hofmann Nikolaus, Architekt, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Holz Wilhelm, Kaufmann, Wien. („Die alten Getreuen", Budapest.)
Holzbauer Adolph, Kaufmann, Wien. („Eötvös", Budapest.)
Honegger Rudolph, Fabriksdirector Burgau (Steiermark). („Eintracht" Neudörfl an der Leitha.)
Hölzer Wilhelm, Zuckerfabriksinspector, Auciz. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Hönigswald Joseph, Director der Ersten Waggonleihanstalt, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Hübner Paul, Kinderasylsdirector, Zillingdorf. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Hügel Eduard, Redacteur, Wien. („Zukunft", Preßburg.)

Irmler Alois, Bergwerksingenieur, Prag. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Israel Martin, Kaufmann, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Ivancevic Michael, Kaufmann, Wien. („Nächstenliebe", Sissek.)
Jakubetz Carl, Logenhüter, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Janisch Joseph Georg, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Janowetz Johann, Kaufmann, Wiener-Neustadt. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Jantay Ludwig, Beamter, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Jarzebecki Joseph, Assecuranzbeamter, Czernowitz. („Philantropique", Mamornitza.)
Jellinek Gustav, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Jellinek Marcell, Schauspieler, Wien. („Galilei", Budapest.)
Jentzsch Robert Bruno, Ingenieur, Wien. („Humanitas" Neudörfl an der Leitha.)
Jerusalem Joseph, Kaufmann, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)

Kahane Carl, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Kahn Germanius, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Kaiser Joseph, Kaufmann, Graz. („Verbrüderung", Neudörfl an der Leitha.)
Kallberg Emanuel, Beamter, Hernals. („Freundschaft", Preßburg.)
Kampelmacher Marcus, Großhändler, Czernowitz. („Philantropique", Mamornitza.)
Kandel Emil, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)

Kapper Friedrich, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Karfunkelstein Fedor, Kaufmann, Berlin. („Zukunft", Preßburg.)
Karpeles Carl, Kaufmann, Prag. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Karwath Gustav, Actien-Brauereibeamter, Pilsen. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Kassel Paul, Bankier Wien. („Socrates", Preßburg.)
Kassowitz Philipp, Kaufmann, Wien. (Socrates", Preßburg.)
Kattus Johann, Kaufmann, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Katzau Felix, Advocat, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Kauderer Gustav, Cafétier, Simmering. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Kelsen S., Bronzewaarenfabrikant, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Kemperling Ferdinand, Fabrikant, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Kiesler Heinrich, Advocat, Czernowitz. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Kina Eduard, Brauereibeamter, Brünn. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Kindler Jacob, Bankbeamter, Czernowitz. (Philantropique", Marmornitza.)
Kirschner J. J., Zeichner, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Kittl Leopold, technischer Beamter. („Philantropique", Marmornitza.)
Klaar Sigmund, Creditanstalts-Beamter, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Klammerth Joseph, Beamter, Wien. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Klein Victor, Kaufmann, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Klein David, Kaufmann, Wien. (Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Klose Joseph, pensionirter Beamter, Bruck. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Knoll Ignaz, Beamter, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Koch Georg, Großhändler, Graz. („Verbrüderung", Neudörfl an der Leitha.)
Köchlin Edmnnd, Kaufmann, Prag. („Die alten Getreuen", Budapest.)
Körber Moriz, Hauptcassier der „Nord-British", Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Kohn Moriz, Wagenremise-Inhaber, Wien. („Socrates" Preßburg.)
Kohn Alexander, Kaufmann, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)

Kohn Sigmund, Hof- und Gerichtsadvocat, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Kohn Sigmund, Professor, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Komarek Franz, Fabrikant und Ingenieur, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Kompach Franz, Bahnbeamter, Mähr.-Weißkirchen. („Galilei", Budapest.)
Kopetzky Felix, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Koretz Anton, Fabrikant, Währing. („Schiller", Preßburg.)
Kottlechner Peter, Fabrikant, Breitenau. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Kotykiewicz Theophil, Fabrikant, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Köchert Wilhelm, Procuraführer der Firma Sarg's Sohn, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Kölle Joseph, Advocat, Kindberg, Steiermark. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Kötz Franz Alois, Leiter der Emailgeschirrfabrik, Brezova-Rhonitz. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Kraftel Joseph, Drechsler, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Krammer Hermann, Kofferfabrikant, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Krammer Franz Joseph, Schaffner, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Krastel Friedrich, k. k. Hofschauspieler, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Kratzer Eduard, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Kraus Bernhard, Fabrikant und Hotelbesitzer, Franzensbad. („Philantropique", Ma mornitza.)
Kraus Peter, Baumeister, Mödling. („Humanitas", Neudörfl an der Leitho.)
Krauß Joseph, Herrenschneider, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Krauß Ignaz, Buchhalter, Wien. („Verbrüderung", Oedenburg.)
Kretschmar Franz, Werksleiter, Wiener-Neustadt. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Kreuzig Anton, Schneider, Gemeinderath und Reichsraths-abgeordneter, Wien. („Verbrüderung", Oedenburg.)
Krischke Johann, Hotelier, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Krizik Franz, Ingenieur, Prag. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Kubin Franz, Bahningenieur, Prag. („Humboldt", Budapest.)
Graf Franz Kuenburg, Großgrundbesitzer, Dobischau. (Verschwiegenheit", Preßburg.)
Kuffler Leopold, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Kunerth Franz Joseph, Lehrer, Laxenburg. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)

Kunwald Ludwig, Advocat, Wien. („Schiller“, Preßburg.)
Kurz Rochus, Fabrikant, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)

Landy Friedrich, Zuckerfabriksbeamter, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Landy Heinrich, Privatier, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Lang Ferdinand, Beamter, Wien. („Columbus zum Weltmeere“, Preßburg.)
Langer Leopold, Wechsler, Wien. („Socrates“, Preßburg.)
Langfelder Eduard, Kaufmann, Wien. („Socrates“, Preßburg.)
Larcher Anton, pensionirter Bergwerksinspector, Weinberge. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Lauser Wilhelm, Schriftsteller, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)
Lederer Bernhard, Hof- und Gerichtsadvocat, Wien. („Socrates“, Preßburg.)

Leeb Michael, Bürger, Wien. („Eintracht“, Neudörfl an der Leitha.)
Legat Ludwig, Beamter, Wien. („Columbus zum Weltmeere“, Preßburg.)
Lehmann Max, Bankdirector, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)
Lehner Gilbert, Decorationsmaler, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Lehr J. C. A., Ingenieur, Carlsbad. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Leistler J., Hauptcassier, Wien. („Concordia“, Neudörfl an der Leitha.)
Lesnisse Oscar, Buchhalter, Wien. („Concordia“, Neudörfl an der Leitha.)
Leutgeb Joseph, Kohlenhändler, Simmering. („Concordia“, Neudörfl an der Leitha.)
Lewin Isidor, Kaufmann, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)
Lewinger Leopold, Wagenremise-Inhaber, Wien. („Socrates“, Preßburg.)
Lewinsky Joseph, k. k. Hofschauspieler, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)
Leyrer Rudolph, Kaufmann, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Lichtenstadt Johann, Redacteur der „Presse“, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Lieser Sigmund, Fabrikant, Wien. („Freundschaft“, Preßburg.)
Linzer Wilhelm, Kaufmann, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Lobe Theodor, Schauspieler, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)
Lostorfer Adolph, Arzt, Wien. („Schiller“, Preßburg.)
Löbl David, Kaufmann, Prag. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Löcher Alois, Bildhauer, New-York. („Freundschaft“, Preßburg.)

Löwenfeld Wilhelm, Fabrikant, Klein-München (bei Linz). („Zukunft", Preßburg.)
Löwner Ferdinand, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Löwy Leopold, Privatier, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Luber Carl jun., Fabrikant, Fünfhaus. („Schiller", Preßburg.)
Lustig Ferdinand, Kaufmann, Saaz (Böhmen). („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Lutitz J., Advocat, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Luttinger Sigmund, Bankdirector, Czernowitz. („Philantropique", Mamornitza.)
Lüdersdorf Osmar, Kaufmann, Saaz. („Humboldt", Budapest.)
Maas Heinrich, Ingenieur, Wien. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Mack Carl, Beamter, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Majer G. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Malinaric Adam. Techniker, Wien. („Nächstenliebe", Sissek.)
Mamroth Fedor, Journalist, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Mandl Moriz, Schriftsteller, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Mannheimer Eduard, Südbahnbeamter, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Mannheimer Gustav, Südbahn-Hauptcasse-Controlor, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Manoschek Franz, Fabrikant, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Martin August, Weinhändler, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Martin Frank, Ingenieursassistent, Wien. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Marx Anton, Soda- und Essigfabrikant, Simmering. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Matscheko Michael, Fabrikant, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Maurer Heinrich Ritter v., Gutsbesitzer, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Mautner Raimund, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Mayer Albert, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Mayer Arthur, Bankier, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Mayer Lazar, Weinhändler, Bingen. („Philantropique", Mamornitza.)
Mayersberg Ernst, Wagenremise-Inhaber, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Mayo M. A., Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)

Mendel Sigmund, Kaufmann, Wien. („Columbus zum Weltmeere“, Preßburg.)
Menzel Julius, Weinhändler, Pilsen. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Michel Adolph, Kanzlist, Simmering. („Concordia“, Neudörfl an der Leitha.)
Michel Anton, Kaufmann, Wien. („Socrates“, Preßburg.)
Mikoczki Edwin, Bahnbeamter, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Milek Franz, Schneider, Wien. („Socrates“, Preßburg.)
Mittler M. A., Privatier, Wien. („Freundschaft“, Preßburg.)
Monasch Max, Silberwaarenfabrikant, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Morgenstern Samuel, Buchhalter, Czernowitz („Philantropique“, Mamornitza.)
Moskovitz Ludwig, Generaldirector, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)
Muttoné Friedrich, Fabrikant, Gaudenzdorf. („Zukunft“, Preßburg.)
Müller Adam, Schriftsteller, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)
Müller Joseph, Apotheker, Grunburg. („Verbrüderung“, Oedenburg.)
Müller Carl, Buchhändler, Wien. („Verbrüderung“, Oedenburg.)
Müller Conrad, Assecuranzdirector, Wien. („Socrates“, Preßburg.)
Müller Leopold, Theaterdirector, Salzburg. („Verbrüderung“, Oedenburg.)
Münch August, Bergwerksdirector, Teplitz. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)

Nassau Adolph, Gutsbesitzer, Wien. („Columbus zum Weltmeere“, Preßburg.)
Neeser Johann, Kaufmann, Berlin. („Eötvös“, Budapest.)
Neidl Franz, Opernsänger, Königsberg. („Columbus zum Weltmeere“, Preßburg.)
Nejedly Johann, Fabrikant, Hernals. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Neuda Leopold, Kaufmann, Wien. („Socrates“, Preßburg.)
Neuda Max, Advocat, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)
Neumann Wilhelm, Redacteur, Wien. („Columbus zum Weltmeere“, Preßburg.)
Neumayr Ludwig, Beamter, Neudörfl. („Eintracht“.)
Nims Adolph, Kurzwaarenhändler, Czernowitz. („Philantropique“, Mamornitza.)
Nontel Ludwig, Hofschauspieler, Wien. („Freundschaft“, Preßburg.)

Oberdorfer Ignaz, Gutsbesitzer, Edlach (Niederösterreich). („*Eintracht*“, Neudörfl an der Leitha.)

Oberhuber Johann, Advocat, Ried (Niederöster.). („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Oberreit Ludwig, Fabriksleiter, Tremosva (Böhmen). („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Ofenheim Heinrich, Assecuranzinspector, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Ofenheim Victor, Ritter von, Privatier, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Ostermayer Carl, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Oth Franz, Techniker, Linz. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Ottenreiter Ignaz, Tapezierer, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Overhoff Julius, Bahnagent, Wien. („Humanitas", Preßburg.)

Pappenheim Wilhelm, Getreidehändler, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Patzelt-Norini Anton, Gesangsprofessor, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Pätau Peter, Fabriksbeamter, Wimpassing. (Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Peczenik M. W., Diamantenhändler, Kimberley (Südafrika). („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Perl Anton, Kaufmann, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Perl Ernst, Spediteur, Wien. („Eötvös", Budapest.)
Perl Victor, Kaufmann, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Pernecker Ludwig, Architekt, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Pick Joseph, Hof- und Gerichtsadvocat, („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Pius Emil, Arzt, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Planer Eduard, Ingenieur, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Platz Gustav, Bergwerksdirector, Bryslaw-Wolanka. („Philantropique", Mamornitza.)
Plohn Leopold, Kaufmann, Prag. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Podlipsky Heinrich, Oberinspector, Prag. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Pollack Bernhard, Kaufmann, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Polack Leopold, Kaufmann, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Pollack B. Wilhelm, Dr. med., Wien. („Socrates", Preßburg.)
Pollak Ignaz, Hauptagent des „Gresham", Dresden. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Pollak Johann, Kaufmann, Wien. („Zukunft", Preßburg.)

Pollak Sigmund, Spiritusfabrikant, Ober-Döbling. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Pollitzer Ludwig, Fabrikant, Wien. („Freundschaft“, Preßburg.)
Pollitzer Sigmund, Kaufmann, Wien. („Socrates“, Preßburg.)
Popper Philipp, Kaufmann, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Popper Joseph L., Kaufmann, Wien. („Concordia“, Neudörfl an der Leitha.)
Pöschl Wilhelm E., Oedenburg. („Verbrüderung.“)
Prade Eduard, Kaufmann, Trautenau (Böhmen). („Felvidék“, Neusohl.)
Prätorius Ludwig, Eigenthümer des „Med.-chir. Centralbl.“, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Prause Robert, Spinnanstaltsdirector, Simmering. („Concordia“, Neudörfl an der Leitha.)
Preuß Koloman, Oberinspector des „Anker“, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Prießner Johann, Beamter der „Franco-Hongroise“, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Pschikal Ludwig, Lampenfabrikant, Wien. („Concordia“, Neudörfl an der Leitha.)
Pserhofer Ignaz, Apotheker, Wien. („Schiller“, Preßburg.)
Rabacher Emil, Procuraführer, Wien. („Verbrüderung“, Oedenburg.)
Ramsberger Moriz, Ingenieur, Wien. („Freundschaft“, Preßburg.)
Ratz Tobias, Bäcker, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Rauber Johann, Fabrikseigenthümer, Pottenstein. („Eintracht“, Neudörfl an der Leitha.)
Raul-Friedmann Emanuel, Theaterdirector, Carlsbad. („Verschwiegenheit“, Preßburg.)
Regen Emil, Oberinspector, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)
Rehlender Georg, Architekt, Berlin. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Reiß Julius, Kaufmann, Wien. („Schiller“, Preßburg.)
Richetti Edmund, Director der Hagelversicherungsgesellschaft, Wien. („Galilei“, Budapest.)
Richter Rudolph, Kaufmann, Wien. („Socrates“, Preßburg.)
Rieck Carl, Professor, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Rippl Wenzel, Ingenieur, Wien. („Verschwiegenheit“, Preßburg.)
Roll Ernst, Professor, Wien. („Socrates“, Preßburg.)
Rosam Johann, Patronenfabrikant, Wien. („Concordia“, Neudörfl an der Leitha.)
Rosenberg Max, Grundbesitzer, Freistein (Steiermark). („Galilei“, Budapest.)
Rosner Leopold, Buchhändler, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)
Roßbach Hermann, Kaufmann, Reichenberg. („Columbus zum Weltmeere“, Preßburg.)

Roth Franz, Architekt, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Roth J. B., Oberbeamter, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Rothenburger Gottlieb, Kaufmann, Wien. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Rotter Josef, Herrenkleidermacher, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Rotter Otto, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Röhr Eduard, Redacteur, Chicago (Amerika). („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Ruhemann Sally, Kaufmann, Berlin. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Rückauf Franz, Miethwagenbesitzer, Hietzing. („Humanitas" Neudörfl an der Leitha.)

Sabiel Friedrich, Kaufmann, Hamburg. („Freundschaft", Preßburg.)
Sachse C. A., Theateragent, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Samek Jacob, Fabrikant, Brünn. („Zukunft", Preßburg.)
Sarkany Albert, Arzt, Wien. („Tatra", Iglo.)
Sauer Carl M., Director der Handelsschule „Rivoltella", Triest. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Scanavi Stephan, Bankier, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Scaria Emil, Hofopernsänger, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Schäfer Hermann, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Schaffrath Heinrich, Fabrikant, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Schall Carl, Commissionär, Lemberg. („Philantropique", Mamornitza.)
Scharf August, Bahnbeamter, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Schäfer Jacob, Spediteur, Czernowitz. („Philantropique", Mamornitza.)
Scheftel Naumann, Kaufmann, Wien. („Verbrüderung", Oedenburg.)
Scheidt Ernst, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Schellmann Joseph, Webermeister, Burgau (Steiermark). („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Schenk Anton, dienender Bruder, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Schenkel Raimund Th., Maschineningenieur, Edlach (Niederösterreich). („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Schenkel Theodor, Maschineningenieur, Wien. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)

Schenkelbach Adolph, Eisenhändler, Czernowitz. („Philantropique", Mamornitza.)
Schleiffer Ignaz, Weinhändler, Simmering. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Schlenker Wilhelm, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Schlesinger Anton, k. k. Hofuhrmacher, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Schlesinger Johann, Fabrikant, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Schlesinger Ludwig, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Schmidt C. G., Fabriksdirector, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Schmidt Eduard (Lufton), Simmering. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Schmidt Moriz, Ingenieur, Gloggnitz. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Schmidt Victor, Privatier, Simmering. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Schmieger Franz, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Schnapper August, Privatier, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Schneeberger Franz Julius (Arthur Storch), Ingenieur und Schriftsteller, Döbling. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Schoeller Philipp Ritter v., Großhändler, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Schoepl Sigmund, Agent, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Schostal Wilhelm, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Schott Heinrich, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Schönfeld Adolph, Schaffer, Wien. („Verbrüderung", Oedenburg.)
Schreiber Moriz, Privatier, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Schröckenstein Franz, Bergwerksinspector, Brandeisl (Böhmen). („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Schulhof Ludwig, Kaufmann, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Schuster Carl Vincenz, Spielwaarenhändler, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Schürr Joseph, Baumeister, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Schwarz Adolph, Agent, Czernowitz. („Philantropique", Marmornitza.)
Schwarz Emil, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Schwarz Israel, Arzt, Wien. („Socrates", Preßburg.)

Schwarz Jacob, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Schwarz Carl, Arzt, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Schwarz Ludwig, Hopfenhändler, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Schweickhart K. F., Gas- und Wasserleitungsinstallateur, Wien. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Schweickhart Otto, Kaufmann, Wien. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Schweighofer Engelbert, Modewaarenhändler, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Schweizer Albert, Fabrikant, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Schweizer Ignaz, Fabrikant, Schrems. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Seckbach Julius, Kaufmann, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Seelenfreund Jonas, Hopfenhändler, Lemberg. („Philantropique", Mamornitza.)
Seidl J. N., Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Seiler Mathias, Kaufmann, Wiener-Neustadt. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Seligmann David, Arzt, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Senator Jacob, Bankbeamter, Czernowitz. („Philantropique", Mamornitza.)
Sichra Joseph, Bahnbeamter, Prag. („Schiller", Preßburg.)
Silberstein Belmont, Privatier, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Siller Alarich, Kaufmann, Wien. („Eötvös", Budapest.)
Singer Leopold, Fabrikant, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Singer Wilhelm, Journalist, Paris. („Zukunft", Preßburg.)
Skutetzky Eduard, Kaufmann, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Smolinski Bruno. Fabrikant, Innichen (Tirol). („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Sommer Dagobert, Bankbeamter, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Sommer Franz, Hotelier, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Sommer Max, Assecuranzinspector, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Sperling Rudolph, Privatier, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Spies Rudolph, Druckereibesitzer, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Spigl Friedrich, Professor, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Spitz Arpad, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Spitzer Moriz, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)

Spitzer Sigmund, Kaufmann, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Springer Adolph, Bankier, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Staatz Franz, Architekt, Ebenfurth. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Straninger Carl, Arzt, Mattighofen (Oberösterreich). („Verbrüderung", Oedenburg.)
Staub Heinrich, Oberbeamter, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Stauber Victor, Arzt, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Staudigl Gustav, Sparcassebeamter, Ottakring. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Steif Moriz, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Stein Carl, Kaufmann, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Steinbach Hugo, Bergwerksingenieur, Ottynia, („Philan-, tropique", Mamornitza.)
Steiner Hermann, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Steiner Edmund, Großhändler, Wien. („Honszeretet", Bajamonte.)
Steiner Wilhelm, Fabriksdirector, Rudolphsheim. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Stelzel J. F. Buchhalter des Hotels „Victoria", Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Stern Eduard, Schaffner, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Stern Julius, Arzt, Simmering. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Sternickel Victor, Pächter, Kopkowitz, Teschen. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Stingl Franz, Fabriksdirector, Wimpassing. („Eintracht", Neudörfl an der Leitha.)
Storch A. M., Chormeister, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Stowasser Sigmund, Kaufmann, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Stöckl Alphons, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Strakosch Bernhard, Fabrikant, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Strakosch Leopold, Kaufmann, Wien, Döbling. („Verbrüderung", Oedenburg.)
Strakosch Moriz, Fabrikant, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Strakosch Simon, Fabrikant, Brünn. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Strasser Max, Kaufmann, Wien. („Zukunft", Preßburg.)

Straucher Benno, Advocat, Czernowitz. („Philantropique“, Mamornitza.)
Suska A. K., Ingenieur, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Swaton Victor, Procuraführer, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Swoboda Joseph, Baumeister, Prag. („Eintracht“, Neudörfl an der Leitha.)
Szobotka Moriz, Fabrikant, Wien. („Freundschaft“, Preßburg.)
Szücs Hermann, Bäckermeister, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Szücs Gustav, Privatier, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)

Tabora Alois, Advocat, Czernowitz. („Philantropique“, Mamornitza.)
Tapezierer Hermann, Bahnaufseher, Böhmisch-Teplitz. („Schiller“, Preßburg.)
Taub Samuel, Kaufmann, Wien. („Galilei“, Budapest.)
Tauber Wilhelm, Weinhändler, Prag. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Tauschinski Hippolyt, Redacteur, Wien. („Eintracht“, Neudörfl an der Leitha.)
Tausk Joseph, Beamter, Paris. („Eötvös“, Budapest.)
Taußig Alexander, Ingenieur, Wien. („Freundschaft“, Preßburg.)
Tedesko Salomon, Kaufmann, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)
Telek Albert, Sänger, Wien. („Schiller“, Preßburg.)
Thalberg Joseph, Bankier, Wien. („Freundschaft“, Preßburg.)
Thausing Carl Eduard, Güterdirector und landwirthschaftlicher Professor, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Thewett Ludwig, Schaffner, Wien. („Colombus zum Weltmeere“, Preßburg.)
Theyer Johann, Kaufmann, Wien. („Socrates“, Preßburg.)
Thiaben Emanuel, Fabrikant, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Thomas Heinrich, Kaufmann, Mainz. („Die alten Getreuen“, Budapest.)
Thorsch Joseph, Kaufmann, Triest. („Schiller“, Preßburg.)
Trebitsch Eduard, Redacteur, Wien. („Columbus zum Weltmeere“, Preßburg.)
Treu Georg, Privatier, Wien. („Freundschaft“, Preßburg.)
Triesch Friedrich Gustav, Schriftsteller, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)
Turnau Emanuel, Hof- und Gerichtsadvocat, Wien. („Columbus zum Weltmeere“, Preßburg.)
Turnau Wilhelm, Bankſecretär, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)
Türkel Johann, k. k. Hoflieferant, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)

Uhl Eduard, Hof- und Gerichtsadvocat, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Ungar Samuel, Kaufmann, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Vials Georg, Ingenieur, Wien. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Videky Ludwig, Oberbeamter, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Vogl Albert, Bankier, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Vorreiter Johann, k. k. Telegraphen-Sectionschef, Komotau. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Wabrosch Johann, Kaufmann, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Wachs Edmund, Beamter, Wien. („Columbus zum Weltmeere", Preßburg.)
Wahliß Ernst, Kaufmann, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Waldner Moriz, Kaufmann, Wien. („Humboldt", Budapest.)
Wallfisch Julius Wilhelm, Kaufmann, Wien. („Egyetértés", Kaschau.)
Wanko Alois, Wagenbesitzer, Simmering. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Warmholz Hugo, Beamter, Wien. („Verschwiegenheit", Preßburg.)
Wechsler Norbert, Privatier, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Weiland Gustav, Lehrerpräparandie-Director, Hilchenbach. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Weinberger Isidor, Director, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Weinberger Leopold, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Weisenburger K., Kaufmann, Frankfurt am Main. („Schiller", Preßburg.)
Weiß Heinrich, Kaufmann, Wien. („Socrates", Preßburg.)
Weiß Leopold, Kaufmann, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Weldler S., Fabrikant, Wien. („Humanitas", Neudörfl an der Leitha.)
Welleß Carl, Kaufmann, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Wengraf Ignaz, Kaufmann, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Wermer Julius, Kaufmann, Wien. („Freundschaft", Preßburg.)
Westermeyer Ludwig, Director der österreichischen Bodencreditanstalt, Wien. („Die alten Getreuen", Budapest.)
Westphal-Conn Philipp, Wechsler, Wien. („Zukunft", Preßburg.)
Wetzler Bernhard, Kaufmann, Wien. („Schiller", Preßburg.)
Weygand Johann, Maler, Wien. („Concordia", Neudörfl an der Leitha.)
Weyrich Hermann, Assecuranzbeamter, Wien. („Concordi[illegible] Neudörfl an der Leitha.)

Wiedenkeller David, Dampfmühldirector, Wien. („Die alten Getreuen“, Budapest.)
Wiener Leopold, Kaufmann, Wien. („Haladas“, Budapest.)
Wieninger Joseph, Bierhallebesitzer, Wien. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Wilhelm Anselm, Kaufmann, Wien. („Columbus zum Weltmeere“, Preßburg.)
Winds Hermann, Spediteur, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)
Winter Geza, Advocat, Wien. („Freundschaft“, Preßburg.)
Winternitz Isidor, Schaffner, Wien. („Socrates“, Preßburg.)
Witte Eugen, Schauspieler, Wien. („Freundschaft“, Preßburg.)
Witzmann Carl, Fabrikseigenthümer, Breitenau (Niederösterreich). („Eintracht“, Neudörfl an der Leitha.)
Wohlmuth Joseph, Kaufmann, Wiener-Neustadt. („Eintracht“, Neudörfl an der Leitha.)
Wolff Kuno, Fabrikant, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)

Zacherl Anton, Kaufmann, Wien. („Socrates“, Preßburg.)
Zachert Wilhelm, Weißwaarenhändler, Czernowitz. („Philantropique“, Mamornitza.)
Zappert Adolph, Kaufmann, Wien. („Columbus zum Weltmeere“, Preßburg.)
Zaunkönig Malachias, Lehrer, Czernowitz. („Philantropique“, Mamornitza.)
Zeißig Rudolph, Kaufmann, Wien. („Eintracht“, Neudörfl an der Leitha.)
Zels Ludwig, Privatier, Wien. („Verbrüderung“, Oedenburg.)
Zenetti Ludwig, Bankleiter, Wien. („Schiller“, Preßburg.)
Zenner Julius, vorbereitender Bruder, Unter-Waltersdorf. („Eintracht“, Neudörfl an der Leitha.)
Ziber Arthur, Buchhändler, Wien, („Eintracht“, Neudörfl an der Leitha.)
Zielinski Constantin, Ingenieur, Paris. („Galilei“, Budapest.)
Zifferer Donat, Stadtbaumeister, Wien. („Zukunft“, Preßburg.)
Zifferer Franz Joseph, Fabrikseigenthümer, („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Zille Gustav, Kaufmann, Wien. („Columbus zu Weltmeere“, Preßburg.)
Zimnic Carl, Wien. („Eintracht“, Neudörfl an der Leitha.)
Zincken Gustav, Fabrikseigenthümer, Pottenstein (Niederösterreich). („Eintracht“, Neudörfl an der Leitha.)
Zipperling W. H., Fabrikant, Hamburg. („Humanitas“, Neudörfl an der Leitha.)
Zukal Hugo, Lehrer, Wien. („Socrates“, Preßburg.)
Zyppinger Hermann, Kaufmann, London. („Galilei“, Budapest.)

Zsolnay Ferdinand, Fabrikant, Wien. („Schiller“, Preßburg.)
Zsolnay Nikolaus, Fabrikant, Fünfkirchen. („Schiller“, Preßburg.)

Nachschrift:

Wir fügen hier zwei auf das Namensverzeichniß bezügliche Schreiben hinzu, deren Absender ihre Namen offenbar vor Verwechslungen sicherstellen wollten:

1. Endesgefertigter ist gut römisch-katholisch, dessen Sohn Carl Brix, Jurist im zweiten Jahre, ist im Benedictinerstifte zu Seitenstetten erzogen und ist ebenfalls römisch-katholisch, und haben wir mit den gleichen Namen in der Liste der Freimaurer nichts gemein.

Hochachtungsvoll
Emil Brix
(Firma Brix und Anders)
k. k. Hof-Gold-Silber- und Bronzewaarenfabrikant, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.

2. Ich erkläre hiemit: Erstens: daß ich nicht Redacteur der „Europäischen Revue“ bin, welches Blatt seit einem Jahre zu erscheinen aufgehört hat; zweitens: daß ich nicht Freimaurer bin, daher auch nicht Mitglied der Loge „Eintracht“; drittens: daß ich laut beifolgendem Taufschein römisch-katholisch, geboren von ebensolchen Eltern, daher kein Jude bin und nie einer war.

Ergebenst
Hugo Hoffmann
(Buchdruckerei, siebenter Bezirk, Breitegasse Nr. 2.)

„St. Norbertus“ Druckerei in Wien.

Hervorragendes Werk über Völkerkunde aus dem Verlage von Leo Woerl,



Herausgeber und Verleger der Woerl'schen Reisebücher in Würzburg — Wien.

»St. Norbertus« Druckerei in Wien.







